

EINLADUNG

zu einer Sitzung des

**Ausschusses für soziale Angelegenheiten,
Kultur und Sport**

Tag der Sitzung:

28.06.2011

Ort der Sitzung:

Rathaus, Ratssaal

Beginn der Sitzung:

18.00 Uhr

TAGESORDNUNG (Beratungspunkte):

A. Öffentliche Sitzung:

- a) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- b) Feststellung der form- und fristgerechten Ladung sowie Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Stolberg
- c) Beschlussfassung über die Tagesordnung
- 1. Bürgerfragestunde

Kultur:

- 2. Halbjahresrückblick „Stolberger Kulturkalender“
Mündlicher Bericht durch den Kulturmanager, Herrn Max Krieger
- 3. Haushaltsanmeldungen 2012/2013 „Kultur“
- 4. Programm der Volkshochschule für das 2. Semester 2011
- 5. Haushaltsanmeldungen 2012/2013 „VHS“

Soziales:

- 6. Erwerbslosenberatungsstelle
Projektvorstellung durch Herrn Daniel Fries
- 7. Zuschüsse Träger Sozialarbeit
- 8. Allgemeine Altenhilfe
- 9. Mobilticket
- 10. Bildungs- und Teilhabeleistungen
- 11. Haushaltsanmeldungen 2012/2013

Sport:

- 12. Haushaltsanmeldungen 2012/2013

Allgemein:

- 13. Anfragen und Mitteilungen

B. Nichtöffentliche Sitzung:

- 1. Anfragen und Mitteilungen

gez. Axel Wirtz MdL
Vorsitzender

Datum 06.06.2011	Drucksache-Nr.
---------------------	----------------

VORLAGE

für die Sitzung

des Ausschusses für soziale Angelegenheiten,
Kultur und Sport

am

28.06.2011

Tagesordnungspunkt Nr.

A. 3.

Betreff

Haushaltsanmeldungen für den Haushalt
2012/2013

hier: Kultur

AsAKS**a) Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Kultur und Sport nimmt die Mittelanmeldungen des Fachamtes zur Kenntnis.

b) Sachverhalt :

Dem Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Kultur und Sport werden als Anlage die Mittelanmeldungen des Fachamtes für den Doppelhaushalt 2012/2013 zur Beratung vorgelegt.

Das Fachamt hat sich bei der Ermittlung der Haushaltsanmeldungen an der Wirtschaftlichkeit orientiert. Es wurden deshalb nur die zur Fortführung einer zielorientierten Arbeit dringend erforderlichen Haushaltsmittel angemeldet.

Im Auftrag



Pickhardt

Leiter Fachbereich 1

Dez./FB, Amt:
Sachbearbeiter:
Telefon:

FB 1/80
Hr. Gerres
605

Alle Ansätze und Erläuterungstexte

Datum und Unterschrift

Bearbeitungshinweis:

Nicht ausfüllen

Leere Spalten vom Fachamt bei Änderung auszufüllen

Bewirtschaftung durch ein anderes Amt (Erfassung A 20)

Änderungen Kämmerer zu HH 2010/2011

Erträge	Finanzplandaten Haushalt 2010/2011					Plandatenänderung für Haushalt 2012/2013			
	2012	2013	2014	Erläuterungen		2012	2013	2014	Erläuterungen
Wirtschaftsförderung und Kultur	1.080,00	1.080,00	1.080,00	KOMPLETT FREIWILLIG		0,00	0,00	0,00	
1.25.02.01 Forum Zinkhütter Hof	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	
4461000 Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	Entgelte für Ausschreibungsunterlagen					
1.25.02.03 Handwerksmuseum in der Torburg	1.080,00	1.080,00	1.080,00			0,00	0,00	0,00	
4411000 Mieten und Pachten	1.080,00	1.080,00	1.080,00	Bew. A23					

Dez./FB, Amt:

Sachbearbeiter:

Telefon:

FB 1/80 - Bücherei

Fr. Klaas

628

Alle Ansätze und Erläuterungstexte wurden auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft:

Datum und Unterschrift

Bearbeitungshinweis:

Nicht ausfüllen

Leere Spalten vom Fachamt bei Änderung auszufüllen
Bewirtschaftung durch ein anderes Amt (Erfassung)
Änderungen Kämmerer zu HH 2010/2011

Erträge		Finanzplandaten Haushalt 2010/2011				Plandatenänderung für Haushalt 2012/2013			
		2012	2013	2014	Erläuterungen	2012	2013	2014	Erläuterungen
1.25.05.01	Bücherei Stolberg	8.750,00	8.750,00	8.750,00	Ausleihgebühren, Fernleihgebühren, Mediensatz Verkauf Bücher Gebühren für die Nutzung von Online Datenbanken	8.300,00	8.300,00	8.300,00	Nutzung durch Schüler (2 Wochenstunden sind kostenlos) Stadtkasse
4321010	Benutzungsgebühren	8.000,00	8.000,00	8.000,00		8.000,00	8.000,00	8.000,00	
4421000	Erträge aus Verkauf	300,00	300,00	300,00		300,00	300,00	300,00	
4487000	Er. a. Kost-erst., Kost-um. v. priv. Un.	150,00	150,00	150,00		0,00	0,00	0,00	
4562100	Vollstreckungsgebühren	300,00	300,00	300,00					

Dez./FB, Amt:
Sachbearbeiter:
Telefon:

FB 1/80
Hr. Gerres
805

Alle Ansätze und Erläuterungstexte wurden

Datum und Unterschrift

Bearbeitungshinweis:
Nicht ausfüllen
Leere Spalten vom Fachamt bei Änderung auszufüllen
Bewirtschaftung durch ein anderes Amt (Erfassung A 20)
Änderungen Kämmerer zu HH 2010/2011

Aufwendungen		Finanzplandaten Haushalt 2010/2011				Plandatenänderung für Haushalt 2012/2013			
		2012	2013	2014	Erläuterungen	2012	2013	2014	Erläuterungen
Wirtschaftsförderung und Kultur		166.145,00	166.145,00	166.145,00	KOMPLETT FREIWILLIG	8.000,00	8.000,00	8.000,00	
1.25.03.01 Musikschule		35.320,00	35.320,00	35.320,00		0,00	0,00	0,00	
5317000 Zuw. u. Zusch. f. ff. Zw. an pr. Untern.		35.320,00	35.320,00	35.320,00	Bew. A 23 Mietzuschuß Jugendmusikschule 26.320€ zzgl. BKZ 9.000€				Meldung erfolgt über A 23
1.25.02.02 Museum Zinkhütter Hof		5.200,00	5.200,00	5.200,00		0,00	0,00	0,00	
5431130 Beitr. zu Verbänd. Berufsvertr. u. Ver.		5.200,00	5.200,00	5.200,00	Vereinsbeitrag Fördergesellschaft Industriemuseum				
1.25.02.03 Handwerksmuseum "in der Torburg"		9.300,00	9.300,00	9.300,00		8.000,00	8.000,00	8.000,00	
5215000 Untern. d. Betriebs- u. Geschäftsausstat		300,00	300,00	300,00	1/3 Gebrauchsgegenstände (1.52.03.01, 1.57.03.02.05)				
5291000 Aufwendungen f. sonst. Dienstleistungen		7.500,00	7.500,00	7.500,00	1/3 Objektschutz Burg (1.52.03.01, 1.57.03.02.05)	8.000,00	8.000,00	8.000,00	
5317000 Zuw. u. Zusch. f. ff. Zw. an pr. Untern.		1.500,00	1.500,00	1.500,00	Heimat- und Handwerksmuseum e.V.				
1.25.06.01 Heimat- und sonstige Kulturpflege		106.325,00	106.325,00	106.325,00		0,00	0,00	0,00	
5019000 Sonstige Beschäftigte		47.600,00	47.600,00	47.600,00	Honorar Kulturmanager Über KoSt 8000 laufen lassen!				
5215000 Untern. d. Betriebs- u. Geschäftsausstat		0,00	0,00	0,00					
5281000 Aufwendungen für sonstige Sachleistungen		800,00	800,00	800,00	Bew. A10 Karnevalsveranstaltungen				
5291000 Aufwendungen f. sonst. Dienstleistungen		2.200,00	2.200,00	2.200,00	Bew. A10 Karnevalsveranstaltungen				
5316000 Zuw. u. Zusch. f. ff. Zw. an so. öff. SR		46.017,00	46.017,00	46.017,00	Bew. A23 Zuschuß Instandsetzung u. Betrieb Festsaal				Meldung erfolgt über A 23
5317000 Zuw. u. Zusch. f. ff. Zw. an pr. Untern.		7.000,00	7.000,00	7.000,00	Zuschüsse Kulturvereine u. -initiativen Zuschüsse Schützen- u. Karnevalsgesellschaften Stadt Kulturveranstaltungen				
5411030 S. Pers.-u. Ver.-aufw./Auf. f. Einst.-Um		33,00	33,00	33,00	Kulturveranstaltungen ausl. Mitbürger, bew. A51-50/64 1/3 Dienst- u. Schutzkleidung Hausmeister Kulturzentrum (Rest bei 1.25.04.01 und 1.25.05.01)				Meldung erfolgt über A 51
5431110 Werbung, Öffentlichkeitsarbeit		1.000,00	1.000,00	1.000,00					
5431120 Sonstige Geschäftsausgaben		500,00	500,00	500,00					
5431130 Beitr. zu Verbänd. Berufsvertr. u. Ver.		25,00	25,00	25,00	Beitrag Aachener Geschichtsverein, Jahresbeitrag 25 Euro				

Aufwendungen	Finanzplandaten Haushalt 2010/2011					Plandatenänderung für Haushalt 2012/2013			
	2012	2013	2014	Erläuterungen		2012	2013	2014	Erläuterungen
1.25.06.01 Heimat- und sonstige Kulturpflege	106.325,00	106.325,00	106.325,00			0,00	0,00	0,00	
5019000 Sonstige Beschäftigte	47.600,00	47.600,00	47.600,00	Honorar Kulturmanager					
5215000 Unterh. d. Betriebs- u. Geschäftsausstat	0,00	0,00	0,00	Über KoStl 8000 laufen lassen!					
5281000 Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	800,00	800,00	800,00	Bew. A10 Karnevalsveranstaltungen					
5291000 Aufwendungen f. sonst. Dienstleistungen	2.200,00	2.200,00	2.200,00	Bew. A10 Karnevalsveranstaltungen					
5316000 Zuw. u. Zusch. f. lf. Zw. an so. öff. SR	46.017,00	46.017,00	46.017,00	Bew. A23 (Zuschuß Instandsetzung u. Betrieb Festsaal)					Meldung erfolgt über A 23
5317000 Zuw. u. Zusch. f. lf. Zw. an pr. Untern.	7.000,00	7.000,00	7.000,00	Zuschüsse Kulturvereine u. -initiativen Zuschüsse Schützen- u. Karnevalsgesellschaften Stadt. Kulturveranstaltungen					
5411030 S. Pers.-u. Ver.-aufw./Auf. f. Einst., Um	1.150,00	1.150,00	1.150,00	Kulturveranstaltungen ausländ. Mitbürger , bew. A51-50/64					Meldung erfolgt über A 51
5431110 Werbung Öffentlichkeitsarbeit	33,00	33,00	33,00	1/3 Dienst- u. Schutzkleidung Hausmeister Kulturzentrum (Rest bei 1.25.04.01 und 1.25.05.01)					
5431120 Sonstige Geschäftsaufwendungen	1.000,00	1.000,00	1.000,00						
5431130 Beitr. zu Verbänd., Berufsvertr. u. Ver.	500,00	500,00	500,00						
	25,00	25,00	25,00	Beitrag Aachener Geschichtsverein. Jahresbeitrag 25 Euro					

Alle Ansätze und Erläuterungstexte wurden auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft:

FB 1/80

Dez./FB, Amt:

Hr. Gerres

Sachbearbeiter:

605

Telefon:

Datum und Unterschrift

Bearbeitungshinweis:

Nicht ausfüllen

Leere Spalten vom Fachamt bei Änderung auszufüllen

Bewirtschaftung durch ein anderes Amt (Erläuterung A)

Änderungen Kämmerer zu HH 2010/2011

Finanzplandaten Haushalt 2010/2011					Plandatenänderung für Haushalt 2012/2013			
Aufwendungen		Erläuterungen			2012	2013	2014	Erläuterungen
8000	Amt für Wirtschaftsförderung u. Kultur	8.500,00	8.500,00	8.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	
DK 52	Sach- u. Dienstleist.	1.600,00	1.600,00	1.600,00	0,00	0,00	0,00	
5215000	Unterh. d. Betriebs- u. Geschäftsausstat	1.000,00	1.000,00	1.000,00				
5281000	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	600,00	600,00	600,00				
		0,00	0,00	0,00				
DK 54	Sonst. ordentl. Aufwend.	6.900,00	6.900,00	6.900,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	
5411010	Aufwend. für Aus- u. Fortbild., Umschul.	1.200,00	1.200,00	1.200,00				
5411020	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	800,00	800,00	800,00				
5422200	Mietaufwend. f. Masch., Fahrz. u. Geräte	1.200,00	1.200,00	1.200,00				
5431050	Büromaterial	500,00	500,00	500,00				
5431120	Sonstige Geschäftsaufwendungen	1.500,00	1.500,00	1.500,00				
5431130	Beitr. zu Verband., Berufsvertr. u. Ver.	1.000,00	1.000,00	1.000,00				
								Aus Sicht der Wirtschaftsförderung, des Stadtmarketing im Ring der europ. Schmiedestädte aufgrund der Vielen Kuppel und Synergieeffekte zur weiteren Positionierung Stolberg "Kupferstadt im Aachener Land" mit dem "Alleinstellungsmerkmal" Kupfermeistertrreffen (alle 2 J. V.m. der Deutschen Meisterschaft der Schmiede und d. Jugendwettbewerb um den Matthias Peters Gedächtnis in den kommenden Jahren von elementarer Bedeutung Das Kupfermeistertrreffen ist u.a. ein wesentlicher Bestandteil der touristischen Masterplans und Stolberg kann sich bei den touristischen Masterplans und Stolberg kann sich bei den Veranstaltungen als "weltoffene Stadt" präsentieren, da Kupfermeistertrreffen Teilnehmer und Besucher aus ganz anreisen.
5431140	Kostenabrechnung Fahrbücher	700,00	700,00	700,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	auf Grundlage der Fahrtkostenabrechnungen der Jahre 2009/2010
3330	Fachbereich 1							

bew. und Anmeldung durch A10

Bearbeitungshinweis:
 Nicht ausfüllen
 Leere Spalten vom Fachamt bei Änderung auszufüllen
 Bewirtschaftung durch ein anderes Amt (Erfassung A
 Änderungen Kämmerer zu HH 2010/2011

Alle Ansätze und Erläuterungstexte wurden auf Vollständigkeit
 und Richtigkeit geprüft:

 Datum und Unterschrift

Dez./FB, Amt: FB 1/80 - Bücherei
 Sachbearbeiter: Fr. Klaas
 Telefon: 628

Aufwendungen		Finanzplandaten Haushalt 2010/2011				Plandatenänderung für Haushalt 2012/2013			
		2012	2013	2014	Erläuterungen	2012	2013	2014	Erläuterungen
8010	Bücherei	18.460,00	18.460,00	18.460,00	KOMPLETT FREIWILLIG	48.800,00	48.800,00	48.800,00	
DK 52	Sach- u. Dienstleist.	12.960,00	12.960,00	12.960,00		44.000,00	44.000,00	44.000,00	
5215000	Unterh. d. Betriebs- u. Geschäftsausstat	12.540,00	12.540,00	12.540,00	Bücher, Medien				Medien 44000,- € Um die bisherige positive Entwicklung weiter fortzusetzen ist eine Aufstockung des bisherigen Etats dringend erforderlich. Bei einer Bestandsgröße von 49759 Medien (Stand 31.12.2011) ist die Verringerung des Bestandes notwendig, um die Qualität der Medien zu gewährleisten. Die jährliche Erneuerungsquote (äußerlicher Verschleiß und Veralterung) von 5-8% des Gesamtbestandes ist zu berücksichtigen.
5281000	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	300,00 120,00 0,00	300,00 120,00 0,00	300,00 120,00 0,00	bew. A 10 Barcode Etiketten, lt. Frau Delzepich 300,- bzw. A 10 Anteil Kopiergeräte früher Verbrauchsmittel A10, jetzt über 1.11.07.02 zentrale Dienste, Bewirtschaftung und Planung A10	44.000,00	44.000,00	44.000,00	
DK 54	Sonst. ordentl. Aufwend.	5.500,00	5.500,00	5.500,00		4.800,00	4.800,00	4.800,00	
5411010	Aufwend. für Aus- u. Fortbild., Umschul.	1.000,00	1.000,00	1.000,00		1.000,00	1.000,00	1.000,00	
5411020	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	400,00	400,00	400,00		400,00	400,00	400,00	
5411030	S. Pers.-u. Ver.-aufw./Auf. f. Einst. Um	0,00	0,00	0,00	auf Produkt				
5422200	Mietaufwend. f. Masch., Fahrz. u. Geräte	900,00	900,00	900,00	bew. A 10 Miete Fernsehgeräten	1.300,00	1.300,00	1.300,00	
5431050	Büromaterial	1.200,00	1.200,00	1.200,00		1.300,00	1.300,00	1.300,00	
5431070	Zeitung und Fachliteratur	0,00	0,00	0,00	auf Produkt 1.25.05.01 Bücherei				
5431110	Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	600,00	600,00	600,00	(Verteilung auf andere 543er, also Minderung von 3.000 € auf 600 €)	600,00	600,00	600,00	
5431120	Sonstige Geschäftsaufwendungen	200,00	200,00	200,00	VBWV e.V. Verband der Bibliotheken	200,00	200,00	200,00	
5431130	Beitr. zu Verbänd., Berufsverb. u. Ver.								

Aufwendungen		Finanzplandaten Haushalt 2010/2011					Plandatenänderung für Haushalt 2012/2013	
		2012	2013	2014	Erläuterungen		Erläuterungen	
1.25.05.01	Bücherei Stolberg	1.300,00	1.300,00	1.300,00	KOMPLETT FREIWILLIG			
5019000	Sonstige Beschäftigte	0,00	0,00	0,00	Anrechnungsbefristung bzw. AT 1 für zwei Mitarbeiter, ab Ende 2011 realisiert.			
5431110	Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	1.300,00	1.300,00	1.300,00	zusätzl. Angeboten Leistungen, Veranstaltungen / Leseförderung, Nach der Bibliotheken, Treffpunkt	11.500,00	7.500,00	7.500,00

2000.- C Bücher
500.- C Preise und Abschlussveranstaltung
Im Rahmen des Sommerferien-Programms (unter der Leitung der Stadtbücherei) seit 2008 ein Projekt speziell zur Leseförderung für Kinder und Jugendliche der 1. bis 4. Klassen haben hierne während der Sommerferien die Lesepreise der Stadtbücherei Stolberg kostenlos aus einem Pool von extra für diese Aktion angeschafften Büchern (Lesepreise) auszuwählen. Wer möchte, kann das Gelesene überprüfen lassen und erhält pro abgefragtem Buch einen Stempel in seinen Lesé-Rallye-Ausweis. Bei 3 oder mehr Stempeln am Ende der Ferien gibt es eine Urkunde und einen kleinen Preis (größtenteils gesponsert). Alle teilnehmenden Kinder nehmen an einer Abschlussveranstaltung teil (Ausgabe der Urkunden und Kino/Kino Frankental).
Die Idee zu der auch von den Stolberger Schulen bereits im Vorfeld unterstützten Aktion (die Informationsflyer werden über die Schulen an die Kinder verteilt) wurde durch den Sommer-Lese-Club, einen Kooperationsprojekt des Kulturbüro NRW. Dieses hat das Schuljahr 2006/07 konzipiert, wird seit mehreren Jahren erfolgreich durchgeführt und vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW unterstützt.
Somit ist die erfolgreiche Teilnahme des Schülers am Sommer-Lese-Club als außerschulische Maßnahme im Zeugnis vermerkt werden. Dies wurde in den letzten 3 Jahren von vielen Stolberger Grundschulen übernommen.

Die Sommer-Lese-Rallye in Zahlen:
2010: 230 Teilnehmer - erfolgreich 162 Schüler (2008: 126 Teilnehmer / 82 Schüler, 2009: 229 Teilnehmer/154 Schüler)
SLR-Bücher: 1254 Ausleihen in 6 Wochen (2008: 847 Ausleihen, 2009: 1143 Ausleihen)
Neuanmeldungen Stadtbücherei (Kinder bis 13 Jahre) im Rahmen der SLR: 136 (2008: 124, 2009: 169)
Besuchszahlen Juni-August: 7216 Besucher (2008: 9955, 2009: 11102)
Abschlussveranstaltung 210: 250 (190 Kinder, 60 Erwachsene)
Die Aktion wurde von den Stolberger Grundschulen und Schulen aller Stadtteile durchweg positiv aufgenommen, die Teilnehmerzahlen sind steigend. Die Veranstaltung wurde im Rahmen des Stolberger Ferien-Programms durchgeführt.

allg. Öffentlichkeitsarbeit: 1.500 C
100 Jahre Stadtbücherei - für 2012: 4000 C
Die Stadtbücherei feiert im Jahr 2012 ihr 100jähriges Bestehen. Geplant sind Veranstaltung, Empfang und eine Ausstellung zur Geschichte, evtl. Feestschrift/Flyer

Literatur in Schulen 3500,-C
Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen haben mit ihrem Antrag vom 02.03.2009 die Verwaltung gebeten, die organisatorischen und finanziellen Voraussetzungen zu schaffen, damit möglichst bald wieder Autorenlesungen, Lesungen und Vorlesestunden von Kinderbuchautoren für Schulen, stattfinden können. Diese könnten seit 2008 aufgrund nicht zur Verfügung stehender Haushaltsmittel nicht wie in den Jahren zuvor angeboten werden.
Die Leitung der Stadtbücherei und des Kulturamtes denken, dass Autorenlesungen, insbesondere für Grundschüler, ein wertvolles pädagogisches Mittel sind. Schüler an das Lesen heranzuführen und für Literatur zu begeistern. Trotz der finanziellen Lage der Stadt befürwortet die Verwaltung die Bereitstellung von Mitteln etwa 8 Mittel zur Wiederaufnahme von Autorenlesungen. Die Stadtbücherei gibt an, dass im Schuljahr 2009/2010 etwa 8 - 10 Autorenlesungen mit guten Autoren Kosten in Höhe von ca. 3500,- € (einschließlich Transportkosten, etwa 8 Schriftstellerverbände 300,- € C, 100 Lesungen 100,- € C, 100 Flyer 100,- € C, 100 Urkunden 100,- € C) betragen. Eine Teilweise Gegenfinanzierung, etwa durch Sponsoring oder durch die Stadt, kommt nicht in Betracht, da die jeweiligen Lesungen im Rahmen des Sozialen Aufwands der Stadtbücherei zu reduzieren wurden die in den vorerwähnten Jahren angebotenen Lesungen. Autoren der letzten Jahre: Boge-Erfi, Schoof, Wortberg, Liebe, Zeevaert.
Personelle Auswirkungen:
Die Autorenlesungen werden selbstständig durch Personal der Stadtbücherei organisiert, die verwaltungs- / haushalts- / finanzielle Auswirkungen:
Für ca. 8-10 qualifizierter Autorenlesungen werden ca. 3.500 C benötigt. Diese Summe wird für den Haushalt 2012 angemeldet. Es handelt sich um eine sog. „freiwillige Ausgabe“.

Literatur in Schulen

3500,-€

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen haben mit Ihrem Antrag vom 02.03.2009 (s. Anlage) die Verwaltung gebeten, die organisatorischen und finanziellen Voraussetzungen zu schaffen, damit möglichst bald wieder Autorenlesungen, insbesondere von Kinderbuchautoren für Schulen, stattfinden können. Diese konnten seit 2008 aufgrund nicht zur Verfügung stehender Haushaltsmittel nicht wie in den Jahren zuvor angeboten werden.

Die Leitung der Stadtbücherei und des Kulturamtes denken, dass Autorenlesungen, insbesondere für Grundschüler, ein wertvolles pädagogisches Mittel sind, Schüler an das Lesen heranzuführen und für Literatur zu begeistern. Trotz der finanziellen Lage der Stadt befürwortet die Verwaltung die Bereitstellung von finanziellen Mitteln zur Wiederaufnahme von Autorenlesungen. Die Stadtbücherei gibt an, dass zur Durchführung von etwa 8 - 10 Autorenlesungen mit guten Autoren Kosten in Höhe von ca. 3.500 € anzusetzen sind (Empfehlung der Schriftstellerverbandes 300,- € pro Lesung + FK/Übernachtung Minimum). Eine (teilweise) Gegenfinanzierung, etwa durch Spenden oder Eintrittsgelder, kommt nicht in Betracht, da die jeweiligen Lesungen im Rahmen des Schulunterrichts durchgeführt werden, die Schüler im Klassenverband an der Veranstaltung teilnehmen und somit der Eintritt aus der Klassenkasse finanziert werden müsste. Dies ist für viele Familien nicht tragbar, insbesondere dahingehend, dass oftmals auch Fahrtkosten/Buskosten zur Stadtbücherei anfallen. Gerade in Hinblick auf Chancengleichheit ist ein freier Zugang zu lesefördernden Angeboten für alle Schüler wünschenswert und notwendig.

Um die Kosten für einzelne Lesungen zu reduzieren wurden die in den vorherigen Jahren angebotenen Lesungen jeweils gebündelt angeboten (2 Lesungen mit jeweils 2 teilnehmenden Klassen verschiedener Schulen an einem Vormittag). Die Nachfrage bei den Schulen (insbesondere bei den Grundschulen) war sehr groß, die angebotenen Lesungen nach wenigen Tagen bereits ausgebucht, viele Anfragen konnten nicht berücksichtigt werden. Die Auswahl der Autoren erfolgte nach den Gesichtspunkten Thematik, Aktualität, Empfehlungsliste Bezirksregierung, Nachfrage, Honorar (Grundhonorar, Fahrtkosten/Übernachungskosten/Anschlußveranstaltung innerhalb der Region) etc.

Autoren der letzten Jahre: Boge-Erli, Schoof, Wortberg, Uebe, Zeevaert

Personelle Auswirkungen:

Die Autorenlesungen werden selbstständig durch Personal der Stadtbücherei organisiert, die verwaltungs- / haushaltsmäßige Abwicklung erfolgt durch Amt 80.

Finanzielle Auswirkungen:

Für ca. 8-10 qualifizierter Autorenlesungen werden ca. 3.500 € benötigt. Diese Summe wird für den Haushalt 2012 angemeldet. Es handelt sich um eine sog. „freiwillige Ausgabe“.

Ferienprogramm Sommer- mal was lesen – die Sommer-Lese-Rallye der Stadtbücherei

2000,- € Bücher

500,- € Preise und Abschlussveranstaltung

Im Rahmen des Sommerferien-Programms führt die Stadtbücherei seit 2008 ein Projekt speziell zur Leseförderung für Grundschüler durch. Kinder der 1. bis 4. Klassen haben hierbei während der Sommerferien die Gelegenheit, in der Stadtbücherei kostenlos aus einem Pool von extra für diese Aktion angeschafften Büchern ihre Lieblingstitel auszuleihen. Wer möchte, kann das Gelesene überprüfen lassen und erhält pro abgefragtem Buch einen Stempel in seinen Lese-Rallye-Ausweis. Bei 3 oder mehr Stempeln am Ende der Ferien gibt es eine Urkunde und einen kleinen Preis (größtenteils gesponsert). Alle teilnehmenden Kinder nehmen an einer Abschlussveranstaltung teil (Ausgabe der Urkunden und Kinofilm/Kino Frankental).

Die Idee zu der auch von den Stolberger Schulen bereits im Vorfeld unterstützten Aktion (die Informationsflyer werden über die Schulen an die Kinder verteilt) beruht auf dem Sommer-Lese-Club, einem Kooperationsprojekt des Kulturbüro NRW. Dieses ist für die 5. und 6. Schuljahre konzipiert, wird seit mehreren Jahren erfolgreich durchgeführt und vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW unterstützt. So kann die erfolgreiche Teilnahme des Schülers am Sommer-Lese-Club als außerschulische Maßnahme im Zeugnis vermerkt werden. Dies wurde in den letzten 3 Jahren von vielen Stolberger Grundschulen übernommen.

Die Sommer-Lese-Rallye in Zahlen:

2010: 230 Teilnehmer – erfolgreich 162 Schüler (2008: 126 Teilnehmer / 82 Schüler, 2009: 229 Teilnehmer/154 Schüler)

SLR-Bücher: 1254 Ausleihen in 6 Wochen (2008: 847 Ausleihen, 2009: 1143 Ausleihen)

Neuanmeldungen Stadtbücherei (Kinder bis 13 Jahre) im Rahmen der SLR: 136 (2008: 124, 209: 169)

Besuchszahlen Juni-August: 7216 Besucher (2008: 9955, 2009: 11102)

Abschlussveranstaltung 210: 250 (190 Kinder, 60 Erwachsene)

Die Aktion wurde von den Stolberger Bürgern und Schulen aller Stadtteile durchweg positiv aufgenommen, die Teilnehmerzahlen sind steigend. Die Veranstaltung wurde im Rahmen des Stolberger Ferien-Programms durchgeführt.

Medien

44000,- €

Um die bisherige positive Entwicklung weiter fortsetzen zu können ist eine Aufstockung des bisherigen Etats dringend erforderlich. Bei einer Bestandsgröße von 49759 Medien (Stand 31.12.2010) gewährleisten die zur Verfügung stehenden Erwerbsmittel schon heute nicht die für die Aktualität des Bestandes nötige

jährliche Erneuerung (wie gehabt.)
5-8% des Gesamtbestandes

Öffentlichkeitsarbeit

1500,- €

Für 2012:

100 Jahre Stadtbücherei

4000,- €

Die Stadtbücherei feiert im Jahr 2012 ihr 100jähriges Bestehen. Geplant sind
Veranstaltung, Empfang und eine Ausstellung zur Geschichte, evtl. Festschrift/Flyer

Datum
03.06.2011

Drucksache-Nr.

VORLAGE

Für die Sitzung des **Ausschusses für soziale Angelegenheiten,
Kultur und Sport**
am **28.06.2011**
Tagesordnungspunkt **A 4.4.1**
Betreff **Programm der Volkshochschule für das
2. Semester 2011**

AsAKS**a) Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Kultur und Sport beschließt die Durchführung des Programms der Volkshochschule für das 2. Semester 2011 gemäß Anlage 1.

b) Sachverhalt:

Als Anlage 1 wird das Programm der Volkshochschule für das 2. Semester 2011 mit den geplanten Veranstaltungen von September 2011 bis Januar 2012 vorgelegt. Das Weiterbildungsangebot umfasst 2583 Ustd. plus 2033 Ustd. Integrationskurse (gesamt 4616 Ustd.).

c) Rechtslage:

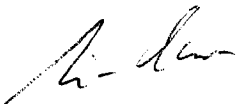
Nach § 4 Abs. 3 der Satzung der Volkshochschule entscheidet der Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Kultur und Sport über das Programm der VHS.

d) Finanzierung:

Die finanziellen Mittel zur Durchführung des Programms sind in den Haushalt für 2011 eingestellt. Der Landeszuschuss für die VHS wird pauschal für 2 hauptamtliche pädagogische Mitarbeiter und die Mindestpflichtstundenzahl von 3200 förderungsfähigen Unterrichtsstunden gezahlt. Bei den Integrationskursen werden die Ausgaben weitgehend aus Bundesmitteln und durch Eigenanteile der Teilnehmer gedeckt.

e) Personelle Auswirkung: keine

i.V.



Dr. Zimdars
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

Programmvorlage der Volkshochschule Stolberg zum 2. Semester 2011

Titel/Thema	Ustd.	Gebühr	Dozenten/Referenten
Allgemeines / Beratungen / Sprechstunden / Konferenzen			
Bildungsberatung (Sprechzeiten nach Anfrage)	-	-	Hubert Minten/Elfriede Lechthaler
Beratung Deutsch als Fremdsprache, Integrationskurse, Einbürgerung	-	-	Elfriede Lechthaler
Sprechstunden für Teilnehmer im Rahmen der Mitwirkung	-	-	Hubert Minten
Dozenten-Fachbereichskonferenzen	-	-	Hubert Minten/Elfriede Lechthaler
Bereich: Gesellschaft / Politik / Geschichte / Länderkunde			
Konfliktzone Afghanistan, Pakistan und Indien (Seminarvortrag)	3	5,00	Dr. Bernard D'Souza
Nukleare Explosionen seit Hiroshima und Nagasaki (1945) und die politische Verantwortung der Staaten fürs Überleben der Menschheit (Dialog-Seminarvortrag in Kooperation mit dem Integrationsrat der Stadt Stolberg)	3	5,00	Dr. Bernard D'Souza
Seelische Ursprünge des Rassismus (Vortrag)	2	5,00	Dr. Berthold Viertmann
Die Burgstraße (Digitalbildvortrag)	2	5,00	Toni Dörflinger
Die Klatterstraße (Digitalbildvortrag)	2	5,00	Toni Dörflinger
Sardinien (Digitalbildvortrag)	2	5,00	Dieter Mätschke
Auf den Spuren der Katharer (Digitalbildvortrag)	2	5,00	Dieter Mätschke
Der Harz - Eine Entdeckungsreise mitten in Deutschland (HDAV-Multimediashow)	2	5,00	Martin Weigelt
Melodie der Fjorde - kreuz und quer durch Norwegens schönste Landschaften (Lichtbildvortrag)	2	5,00	Christoph Wendt
Im Zauber Lapplands (Lichtbildvortrag)	2	5,00	Christoph Wendt
Studienfahrt: Middelburg und Veere	8	40,00	Georg Tilger
Studienfahrt: Schlösser, Hospitäler und Wallfahrtskirchen im Südwesten von Brüssel	8	35,00	Georg Tilger
Bereich: Lesen und Schreiben / Allgemeine Fortbildung / Familienbildung			
Lesen und Schreiben (Alphabetisierung und Elementarbildung) – Beratungsabend	2	-	Gabriela Niedworok-Heyne
Lesen und Schreiben (Alphabetisierung und Elementarbildung) – Anfängergruppe vormittags	78	78,00	Gabriela Niedworok-Heyne
Lesen und Schreiben (Alphabetisierung und Elementarbildung) – Aufbaugruppe abends	26	26,00	Gabriela Niedworok-Heyne
Wenn Mütter es zu gut meinen (Vortrag)	2	5,00	Liane Becker
Warum Frauen sich durch Selbstzweifel immer wieder ausbremsen (Vortrag)	2	5,00	Liane Becker
Yoga für Eltern und Kinder ab 9 Jahre (Eltern-Kind-Kurs)	12	E 32,40 K 12,00	Dagmar Slugocki
Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen für Eltern und Kinder von 8 - 10 Jahre (Eltern-Kind-Kurs)	18	E 48,60 K 18,00	Ingrid Goebbels
Die naturwissenschaftliche Experimentierwerkstatt für junge Forscher ab 8 Jahre - Teil 1	3	6,90	Uta Splettstößer
Naturk. Exkursion für Eltern und Kinder ab 5 Jahre: Unterwegs auf dem Schlangenberg	3	E 8,10 K 3,00	Uta Splettstößer
Naturk. Exkursion für Eltern und Kinder ab 5 Jahre: Mit Licht und Rotweinköder auf Falterpirsch	3	E 8,10 K 3,00	Dr. Ludger Wirooks
Naturk. Exkursion für Eltern und Kinder ab 5 Jahre: Die Spinne - Künstler am seidenen Faden	3	E 8,10 K 3,00	Uta Splettstößer
Kinderschwimmen für Eltern-Kind-Gruppen - Kurs 1 Basiskurs	16	E 43,20 K 16,00	Sascha Stojanov
Kinderschwimmen für Eltern-Kind-Gruppen - Kurs 2 Ziel: Seepferdchen	16	E 43,20 K 16,00	Sascha Stojanov
Kinderschwimmen für Eltern-Kind-Gruppen - Kurs 3 Ziel: Seepferdchen	16	E 43,20 K 16,00	Sascha Stojanov

Kinderschwimmen für Eltern-Kind-Gruppen - Kurs 4 Ziel: Bronzenes Schwimmbadzeichen	16	E 43,20 K 16,00	Sascha Stojanov
Bereich: Literatur / Kunst / Musik			
Ein wahres Wunder an Begabung - Leonardo da Vinci	16	56,00	Georg Tilger
Aufbruch in die moderne Kunst am Beispiel von Alexej Jawlensky (Lichtbildvortrag)	2	5,00	Irmgard Gercke
Die Kunst der Griechen - Einführung in die Architekturge- schichte (Vortrag mit Digitalbildern und Video)	2	5,00	Sabine Mayer-Terwort
Ausstellungsbesuch im Von der Heydt - Museum, Wup- pertal: Der französische Impressionist Alfred Sisley (mit der VHS Erkrath)	-	----	Sabine Mayer-Terwort
VHS-Kammerchor	42	50,40	Klaus Weiß
Bereich: Verbraucherthemen / Wirtschaft / Finanzen / Recht			
Schimmelpilz in Haus und Wohnung (Vortrag in Kooperation mit der Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW und der Energieagentur NRW)	2	--	Gerhard Weiß
Spuren im Netz - Selbstinszenierung im Internet (Vortrag in Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW)	2	5,00	Claudia Schmitz
Lohnen sich Solaranlagen? (Informationsvortrag)	2	--	Guido Steffens
Asbest in Ihrem privaten Heim und an Ihrer Arbeitsstätte (Informationsvortrag)	2	5,00	Herbert Husmann
Hausfinanzierung - Infoseminar mit der Sparkasse Aachen	2	--	Jörg Grevenstein
Vermögensanlage in Wertpapieren - Basisinformationen zu Anlageformen - Infoseminar mit der Deutschen Bank	4	--	Andreas Clemens
Mietwohnung aktuell! Stimmt meine Betriebskostenabrechnung? (Informationsvortrag zu Rechtsfragen)	2	5,00	Klaus-Dieter Kuczniarz
Welche Rechten und Pflichten habe ich als Wohnungsei- gentümer? (Informationsvortrag zu Rechtsfragen)	2	5,00	Klaus-Dieter Kuczniarz
Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, Mobbing und mehr (Informationsvortrag zu Rechtsfragen)	2	5,00	Árpád Farkas
Typische Konfliktfelder im Mietrecht (Informationsvortrag zu Rechtsfragen)	2	5,00	Árpád Farkas
(Ver)erben mit Sinn und Verstand (Informationsvortrag zu Rechtsfragen)	2	5,00	Helmut Drummen
Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfü- gung (Informationsvortrag zu Rechtsfragen)	2	5,00	Helmut Drummen
Darf der das? Öffentliches Baurecht aus Sicht der Nach- barn und Grundeigentümer (Informationsvortrag zu Rechtsfragen)	2	5,00	Martin Brilla
Bereich: Natur und Umwelt			
Natur und Landschaft deutscher Weingebiete (landes- kundlicher und naturkundlicher Digitalbildvortrag)	2	5,00	Norbert Bremen
Polt sich das Magnetfeld der Erde um? - Ein spannender Vortragsabend zur Geophysik	2	5,00	Dr. Axel Tillemans
Die Sternwarte Aachen (Gruppenführung)	2	7,00	Führer der Sternwarte
Führung in Kooperation mit dem Deutsch-Belgischen Na- turpark Hohes Venn - Eifel: Kermeter - der verbrannte Berg	-	E 4,00 K 2,00	Rolf Winkler
Führung in Kooperation mit dem Deutsch-Belgischen Na- turpark Hohes Venn - Eifel: Rund um Steinfeld	-	E 4,00 K 2,00	Michael Hamacher
Veranstaltung in Kooperation mit der Biologischen Station Aachen: Obstgehölze: Pflanzung und Pflanzschnitt	-	--	H. Theißen
Exkursionen in Zusammenarbeit mit dem Ornithologischen Verein Aachen: Rund um den Urftsee Wintervögel an der Neuen Inde	- -	-- --	Ralf Evertz M. Esser / Dr. G. Erdtmann

Bereich: EDV / Berufliche Fortbildung

EDV-Kurse an der VHS Stolberg (Beratungen)

EDV-Kurse an der VHS Stolberg (Beratungen)	2	--	Hubert Minten
Einführung in die EDV (Abendkurs)	32	86,40	Thomas Schmidt
Intensivwoche Einführung in die EDV	30	81,00	Lothar Zielasko
Einführung in das Betriebssystem Windows 7	16	43,20	Roland Voitok
Einführung in die EDV u. Textverarbeitung mit Word 2010 (Vormittagskurs für Frauen)	40	108,00	Roger Randria
Einführung in die EDV für Teilnehmer 50 plus ohne Vorkenntnisse (Abendkurs)	32	96,00	Roland Voitok
Textverarbeitung mit Word 2010 (Abendkurs)	32	86,40	Lothar Zielasko
Textverarbeitung mit Word 2010 - Aufbaukurs für Fortgeschrittene (Wochenendkurs)	14	37,80	Thomas Schmidt
Tabellenkalkulation mit Excel 2010 (Abendkurs)	40	108,00	Thomas Schmidt
Tabellenkalkulation mit Excel 2010 - Aufbaukurs für Fortgeschrittene (Wochenendkurs)	14	37,80	Thomas Schmidt
Einführung in PowerPoint 2010 (Wochenendkurs)	14	37,80	Thomas Schmidt
Info-Seminar Internet: WWW und E-Mail (Wochenendseminar)	13	35,10	Kerstin Glodzinski
Digitale Fotobearbeitung am PC (Wochenendkurs)	14	42,00	Kerstin Glodzinski
Zehn-Finger-Schreiben auf dem PC für Schüler von 11 bis 14 Jahre	20	46,00	Inge Engel
Zehn-Finger-Schreiben auf dem PC für Teilnehmer ab 15 Jahre	20	54,00	Inge Engel
Finanzbuchhaltung für Anfänger	40	108,00	Hans-Peter Hummel

Bereich: Deutsch als Fremdsprache – Einbürgerung – Integrationskurse

Deutsch für Anfänger 1 (vormittags)	48	48,00	Andrea Ayhan
Deutsch für Anfänger 2 (vormittags)	48	48,00	Andrea Ayhan
Deutsch für Anfänger 3 (abends)	48	48,00	Gönül Keskin
Deutsch Ergänzungskurs: Sprechtraining A1 (vormittags)	48	48,00	Renate Becker-Kuns
Deutsch Ergänzungskurs: Sprechtraining A2 bis B1 (vormittags)	48	48,00	Renate Becker-Kuns
Deutsch Ergänzungskurs: Grammatik und Schreiben A1 (samstags)	42	42,00	Gönül Keskin/ Magda Schonert
Deutsch Ergänzungskurs: Grammatik und Schreiben A2	48	48,00	Nader Rayany
Deutsch für Fortgeschrittene 2 - Ziel: B2 (vormittags)	130	130,00	Renate Becker-Kuns
Deutsch für Fortgeschrittene 4 - Ziel: C1/2 (nachmittags)	130	130,00	Renate Becker-Kuns/Anna Hartl
Deutsch Bewerbungstraining	10	10,00	angefragt
Einbürgerung: Prüfungstraining B1 - Deutsch-Test für Zuwanderer	27	27,00	Anna Hartl
Einbürgerung: Sprachprüfungen B1 - Deutsch-Test für Zuwanderer	8	100,00	Interne u. externe Prüfer
Einbürgerung: Deutsch-Prüfung B2 (telc) im Februar 2012	5	170,00 -200,00	Interne u. externe Prüfer
Einbürgerungstest Oktober 2011	1	25,00	E. Lechthaler / M. Akdeniz
Einbürgerungstest Dezember 2011	1	25,00	E. Lechthaler / M. Akdeniz
Einbürgerungstest Februar 2012	1	25,00	E. Lechthaler / M. Akdeniz
Integrationskurs 27 - Alphabetisierungskurs Module 7 - 9	260		Elfina Ait El Haj Magdalena Schonert
Integrationskurs 28 - langsames Lerntempo Module 5 - 6 und Orientierungskurs	245		Martine Wolters Nader Rayany
Integrationskurs - normales Lerntempo Module 4 - 6 und Orientierungskurs	345		Anna Hartl Irene Daumann
Integrationskurs 30 - Alphabetisierungskurs Aufbau Module 14 - 15 und Orientierungskurs	177		Claudine Périgault-Viertmann Elfina Ait El Haj Gönül Keskin
Integrationskurs 31 - Alphabetisierungskurs Aufbau Module 13 - 15	256		Gönül Keskin Magdalena Schonert
Integrationskurs 32 - Frauenkurs mit Kinderbetreuung Module 1 - 2	200		Claudia El-Deib - Hildebrandt Anna Hartl

Integrationskurs 33 - normales Lerntempo Module 1 - 3	270		Claudine Périgault-Viertmann Elfina Ait El Haj
Integrationskurs 34 - Abendkurs plus Samstage in Teilzeit für Berufstätige Module 1 - 3	160		Anna Hartl und andere
Integrationskurs 35 - Alphabetisierungskurs Aufbau Modul 13	56		Elfina Ait El Haj Magdalena Schonert
Integrationskurs 36 - Alphabetisierungskurs Modul 1	48		Claudine Périgault-Viertmann Gönül Keskin
Migrationsberatung und Jugendmigrationsdienst in Koope- ration mit dem DRK und der Caritas für die Teilnehmer der Integrationskurse	--	--	Herr Brucki Herr Kalic
Bereich: Fremdsprachen			
Einstufungstest Englisch - 2 Termine mit Beratung	8	--	Brunhilde Diederichs
Intensivwoche Englisch für Beruf u. Alltag 1 (für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse)	30	75,00	Petra Frings
Englisch Anfängerkurs (vormittags)	22	55,00	Petra Frings
Englisch Fortsetzung 15 - Gruppe A (vormittags)	22	55,00	Petra Frings
Englisch Fortsetzung 15 - Gruppe B (vormittags)	22	55,00	Petra Frings
Englisch Fortsetzung 22 (vormittags)	22	55,00	Petra Frings
Englisch Anfängerkurs (abends)	26	65,00	Ilke Zand
Englisch Fortsetzung 1 (abends)	26	65,00	Ilke Zand
Englisch Fortsetzung 4 (abends)	26	65,00	Brunhilde Diederichs
Englisch Fortsetzung 9 (abends)	26	65,00	Brunhilde Diederichs
Englisch Konversationskurs (abends)	26	65,00	Ute Bräutigam
Einstufungstest Französisch mit Beratung	2	--	Roger Randria
Französisch Fortsetzung 1 (vormittags)	26	65,00	Roger Randria
Französisch Anfängerkurs (abends)	26	65,00	angefragt
Französisch Fortsetzung 2 (abends)	26	65,00	Roger Randria
Französisch Fortsetzung 6 (abends)	26	65,00	Martine Wolters
Mes premiers pas dans la conversation française - leichter Einstieg in die franz. Konversation (abends)	26	65,00	Roger Randria
Le français de fond en comble (abends)	26	65,00	Annie Roßbach-Cipriani
Spanisch Anfängerkurs (abends)	26	78,00	Patricia Bringas-Schelper
Spanisch Fortsetzung 1 (abends)	26	78,00	Rafael Prieto-Orozco
Spanisch Fortsetzung 2 (abends)	26	78,00	Rafael Prieto-Orozco
Spanisch Fortsetzung 6 (abends)	26	78,00	Rafael Prieto-Orozco
Spanisch Fortsetzungskurs 21 (abends)	24	72,00	Patricia Bringas-Schelper
Italienisch Anfängerkurs (abends)	26	78,00	angefragt
Italienisch Fortsetzung 1 (abends)	26	78,00	Annie Roßbach-Cipriani
Italienisch Fortsetzungskurs 5 (abends)	26	78,00	Annie Roßbach-Cipriani
Intensivwoche Niederländisch für Beruf und Alltag 1 (für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse)	30	75,00	Lieselotte Barwasser-van Loo
Niederländisch Anfängerkurs (abends)	24	60,00	Lieselotte Barwasser-van Loo
Niederländisch Fortsetzung 1 (abends)	24	60,00	Lieselotte Barwasser-van Loo
Türkisch als Fremdsprache Anfängerkurs (abends)	24	72,00	Müjdat Akdeniz
Türkisch als Fremdsprache Fortsetzung 1 (abends)	24	72,00	Müjdat Akdeniz
Norwegisch Anfängerkurs	26	78,00	Tove Kloubert
Bereich: Freizeit / Kreatives Gestalten			
Fotografisch sehen lernen	10	35,00	Siegfried Kürschner
Einstieg in die Digitalfotografie mit einer Kompaktkamera	6	21,00	Siegfried Kürschner
Meine erste digitale Spiegelreflexkamera	10	35,00	Siegfried Kürschner
Malen am PC (Wochenendkurs)	14	49,00	Bruno Derichs
Aquarell - Die Wahrnehmung schärfen Auf dem Markt: Stillleben	12	42,00	Sabine Mayer-Terwort
Aquarell - Sehen lernen mit Stift und Pinsel Auf dem Markt: Architektur	12	42,00	Sabine Mayer-Terwort
Aquarell - Landschaft - Postkarten	13	45,50	Sabine Mayer-Terwort

(Wochenendkurs)			
Acrylmalerei für Anfänger u. Fortgeschrittene – Kurs A	15	52,50	Astrid Sabeti
Acrylmalerei für Anfänger u. Fortgeschrittene – Kurs B	15	52,50	Astrid Sabeti
Töpfern für Anfänger und Fortgeschrittene - Kurs A	15	52,50	Helga Tervooren
Töpfern für Anfänger und Fortgeschrittene - Kurs B	24	84,00	Helga Tervooren
Bereich: Gesundheit / Yoga / Fitness / Sport			
Wie nehme ich 4 Kilo im Monat ab?	2	5,00	Dr. Friedhelm Peters
Die Insulin-Trennkost „Schlank im Schlaf“ (Vortrag)			
Behandlungsmöglichkeiten von ADHS bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch die klassische Homöopathie (Vortrag)	2	5,00	Manuela Gaida
Yoga für Wirbelsäule u. Entspannung - Hatha-Yoga A	24	84,00	Werner Kaenders
Yoga für Wirbelsäule u. Entspannung - Hatha-Yoga B	24	84,00	Werner Kaenders
Autogenes Training nach Prof. Schulz	16	56,00	Ingrid Goebbels
Tai Chi Anfängerkurs	24	84,00	Andreas Krüchten
Poi-Spielen für Anfänger	6	21,00	Andreas Krüchten
Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen	8	28,00	Manuela Gaida
Nordic Walking für Einsteiger	5	17,50	Ulrike Beckers
Tennis für Fortgeschrittene (vormittags)	20	76,00	Fritz Stühlen
Fit und in Form am Morgen für Sie und Ihn	17	59,50	Marita Sommer
Gymnastik für Damen und Herren 50+ (vormittags)	13	45,50	Marita Sommer
Gymnastik mit Callanetics-Elementen (für Damen)	26	91,00	Irmgard Perscheid
Fit und gesund für den Sommer und Ausgleichssport für berufstätige Frauen	26	91,00	Irmgard Perscheid
Bodynetics - Kurs A	13	45,50	Ulrike Beckers
Bodynetics - Kurs B	13	45,50	Ulrike Beckers
Aqua-Jogging - Bewegung im Wasser	13	45,50	Margarita Lapushner
Rücken-Fit - Die Rückenschule für Frau und Mann (abends)	13	45,50	Ulrike Beckers
Tanzkurs Salsa - Fortsetzung 1	26	91,00	Noêmia Pacheco
Sportbootführerschein Binnen und See (Theorieteil)	24	84,00	Helmut Krüger

Datum 06.06.2011	Drucksache-Nr.
---------------------	----------------

VORLAGE

für die Sitzung

des Ausschusses für soziale Angelegenheiten,
Kultur und Sport

am

28.06.2011

Tagesordnungspunkt Nr.

A. 5.

Betreff

Haushaltsanmeldungen für den Haushalt
2012/2013

hier: VHS

AsAKS**a) Beschlussvorschlag:**

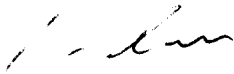
Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Kultur und Sport nimmt die Mittelanmeldungen des Fachamtes zur Kenntnis.

b) Sachverhalt :

Dem Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Kultur und Sport werden als Anlage die Mittelanmeldungen des Fachamtes für den Doppelhaushalt 2012/2013 zur Beratung vorgelegt.

Das Fachamt hat sich bei der Ermittlung der Haushaltsanmeldungen an der Wirtschaftlichkeit orientiert. Es wurden deshalb nur die zur Fortführung einer zielorientierten Arbeit dringend erforderlichen Haushaltsmittel angemeldet.

In Vertretung



Dr. Zimdars

Beigeordneter und Stadtkämmerer

Dez./FB, Amt:

II/43

Sachbearbeiter:

Hr. Rubbeling

Telefon:

623

Alle Ansätze und Erläuterungstexte wurden auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft:

Datum und Unterschrift

Bearbeitungshinweis:

Nicht ausfüllen

Leere Spalten vom Fachamt bei Änderung auszufüllen
Bewirtschaftung durch ein anderes Amt (Erfassung A
Änderungen Kämmerer zu HH 2010/2011

Erträge		Finanzplandaten Haushalt 2010/2011				Plandatenänderung für Haushalt 2012/2013			
		2012	2013	2014	Erläuterungen	2012	2013	2014	Erläuterungen
1.25.04.01 Volkshochschule Stolberg		417.000,00	417.000,00	417.000,00					
4140000 Zuweis. u. Zusch. f. lfd. Zwecke v. Bund		190.000,00	190.000,00	190.000,00	Zahlungen BaMF für Teilnehmer. Die Fahrtkostenersstattungen i.H.v. 20.500,-€ werden als 379er Konto für durchlauf. Gelder gebucht, da sie vom BaMF zu 100% erstattet werden (sh. Sako 5237000)				
4141000 Zuweis. u. Zusch. f. lfd. Zwecke v. Land		112.000,00	112.000,00	112.000,00	Landeszuschuss für VHS	170.000,--	170.000,--	170.000,--	Verringerung der geförderten IK-Teilnehmer
4321010 Benutzungsgebühren		95.000,00	95.000,00	95.000,00	VHS-Kursgebühren				
4487000 Er. a. Kost-erst., Kost-um. v. priv. Un.		8.000,00	8.000,00	8.000,00	Kostenersatzung Studienfahrten	85.000,--	85.000,--	85.000,--	Geringere Einnahmen wg. Gebührenerhöhung
4488000 Er. a. Kost-erst., Kostum. v. übr. Be.		12.000,00	12.000,00	12.000,00	Kostenersatzung Integrationskursteilnehmer für Lehrmittel (Bücher, Kopien etc)				
4591010 Rückzahlungen/Erstattungen		0,00	0,00	0,00	Erstattung Rechtsstreit wurde schon in 2009 beglichen, Planansätze hierfür nicht notwendig.	11.000,--	11.000,--	11.000,--	

Dez./FB, Amt:

II/43

Sachbearbeiter:

Hr. Rubbeling

Telefon:

623

Alle Ansätze und Erläuterungstexte wurden auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft:

Bearbeitungshinweis:

Nicht ausfüllen

Leere Spalten vom Fachamt bei Änderung auszufüllen
Bewirtschaftung durch ein anderes Amt (Erfassung Änderungen Kämmerer zu HH 2010/2011)

Datum und Unterschrift

Aufwendungen		Finanzplandaten Haushalt 2010/2011				Plandatenänderung für Haushalt 2012/2013			
		2012	2013	2014	Erläuterungen	2012	2013	2014	Erläuterungen
1.25.04.01 Volkshochschule Stolberg		232.100,00	232.100,00	232.100,00		0,00	0,00	0,00	
5019000	Sonstige Beschäftigte (-Dienstaufwendung	197.000,00	197.000,00	197.000,00	Honorare VHS=95.000.--, Honorare IK=102.000.--	190.000.--	190.000.--	190.000.--	Honorare VHS=85.000.--, Honorare IK=105.000.--
5039000	Sonstige Beschäftigte (gesetz. Sozialv.	200,00	200,00	200,00	Beiträge Künstlersozialkasse				
5215000	Unterh. d. Betriebs- u. Geschäftsausstat.	400,00	400,00	400,00	Zu zahlender Kostenbeitrag an das BaMF für Einbürgerungstests				
5230000	Er. f. Aufw. v. Dri. a.f.d. Ver-tätig.	0,00	0,00	0,00	Die tatsächl. gezahlten Ausgaben für Fahrtkosten (ca. 20.500,-€/Jahr) werden zu 100% vom BaMF erstattet und als 379 er Konto für durchlaufende Gelder gebucht. Eine Planung für DG ist nicht notwendig				
5237000	Er. f. Auf. v. Drift. a.f. Ve-tät v.	10.000,00	10.000,00	10.000,00	Beschaffung von Lehrmitteln für IK				
5281000	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	600,00	600,00	600,00	Nur Integrationsk., Fortbildungen für eigenes Personal sind in Kostl 4300 berücksichtigt				
5411010	Aufwend. für Aus- u. Fortbild., Umschul.	300,00	300,00	300,00	Nur Integrationsk., Reisekosten Fortbildungen für eigenes Personal sind in Kostl 4300 berücksichtigt				
5411020	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	0,00	0,00	0,00	kein Planansatz notwendig				
5411030	S. Pers.-u. Ver.-aufw./Auf. f. Einst. Um	0,00	0,00	0,00	kein Planansatz notwendig				
5422200	Mietaufwend. f. Masch., Fahrz. u. Geräte	0,00	0,00	0,00	kein Planansatz notwendig				
5429000	So. Aufw. f. d. Inansp. v. Recht. u. Die	100,00	100,00	100,00	Nur Integrationsk.				
5431050	Büromaterial	23.500,00	23.500,00	23.500,00	Miete Franziskusstr., Kinderbetreuung, Prüfungsgebühren, alles Aufwand für IK				
5431120	Sonstige Geschäftsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	Veranschlagung in Kostl 4300				
5431130	Beitr. zu Verbänd., Berufsvertr. u. Ver.	0,00	0,00	0,00	Veranschlagung in Kostl 4300				
5431140	Kostenabrechnung Fahrtenbücher	0,00	0,00	0,00	Veranschlagung in Kostl 4300				

Dez./FB, Amt:

II/43

Sachbearbeiter:

Hr. Rubbeling

Telefon:

623

Alle Ansätze und Erläuterungstexte wurden auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft:

Datum und Unterschrift

Bearbeitungshinweis:

Nicht ausfüllen

Leere Spalten vom Fachamt bei Änderung ausfüllen

Bewirtschaftung durch ein anderes Amt (Erläuterungen Kämmerer zu HH 2010/2011)

Finanzplandaten Haushalt 2010/2011					Plandatenänderung für Haushalt 2012/2013				
Aufwendungen	2012	2013	2014	Erläuterungen	2012	2013	2014	Erläuterungen	
4300 Volkshochschule	48.550,00	46.050,00	46.050,00		0,00	0,00	0,00		
DK 52 Sach- u. Dienstleist.	15.700,00	15.700,00	15.700,00		0,00	0,00	0,00		
5215000 Unterh. d. Betriebs- u. Geschäftsausstat	500,00	500,00	500,00	für Toner, Reparaturen Rechenmaschine, Verbrauchsgegenstände unter 60 €. Eine Aufteilung zwischen VHS und IK ist nicht möglich.					
5281000 Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	2.200,00	2.200,00	2.200,00	bew. A 10 Anteil Kopiergeräte					
5291000 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	13.000,00	13.000,00	13.000,00	Beschaffung von Lehrmitteln VHS=5.000,-, Studienfahrten=8.000,-	5.000,-	5.000,-		Beschaffung v. Lehrmitteln unverändert	
DK 54 Sonst.ordentl.Aufwand.	32.850,00	30.350,00	30.350,00		8.000,-	8.000,-		bisher Sako 5281000	
5411010 Aufw. für Aus- u. Fortbild., Umschul.	500,00	500,00	500,00	Kosten f. Fortbildung v. Dozenten u. Mitarbeitern	0,00	0,00	0,00		
5411020 Aufwendungen für übernommene Reisekosten	500,00	500,00	500,00	Separat zu zahlende Reisekosten f. Fortbildungen					
5411030 S. Pers.-u. Ver.-aufw./Auf. f. Einst., Um	0,00	0,00	0,00						
5422200 Mietaufw. f. Masch., Fahrz. u. Geräte	950,00	950,00	950,00	bew. A 10 Miete Fernsprechanlagen					
5431030 Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	4.000,00	1.500,00	1.500,00	Das Haushaltsgesetz des Landes schreibt vor, dass im Jahr 2009 alle VHS's entweder zertifiziert sein müssen oder nachweislich (Vertrag) mit dem Zertifizierungsverfahren begonnen haben müssen, um für das Jahr 2010 den Landeszuschuss zu erhalten. Es wird davon ausgegangen, dass die für 2009 vorgesehenen 4.500,-€ nicht vollständig kassenwirksam werden. Der Ansatz 2010 muss deshalb entsprechend erhöht werden, um die verbleibende Differenz in 2010 zahlen zu können.					
5431050 Büromaterial	800,00	800,00	800,00	Es wird von nebenstehendem Jahresbetrag ausgegangen					
5431060 Drucksachen	14.000,00	14.000,00	14.000,00	2mal jährlich Druck des VHS-Programms, Anmeldekarten, Überweisungsträger					
5431100 öffentliche Bekanntmachungen	500,00	500,00	500,00	Kosten für Pressemitteilungen					
5431120 Sonstige Geschäftsaufwendungen	7.000,00	7.000,00	7.000,00	Fahrtkosten der Dozenten und nicht näher zu bestimmende Geschäftsausgaben VHS, Zahlungen an Net-com werden auf SK 5291000 gebucht. Mitteleinmeldung: 100,-€/Jahr					
5431130 Beitr. zu Verbänd., Berufsverf. u. Ver.	3.100,00	3.100,00	3.100,00	Mitgliedsbeitrag beim Landesverband der Volkshochschulen, da der Beitrag seit 10 Jahren nicht mehr erhöht wurde, kann evtl. ab 2011 eine Erhöhung anstehen.					
5431140 Kostenabrechnung Fahrtentbücher	1.500,00	1.500,00	1.500,00	Fahrtkosten Mitten, Gemeineth, Rubbeling					

Beitragserhöhung frühestens 2012
Fahrtkosten Mitten, Lechthaler, Rubbeling

VORLAGE

Für die Sitzung des Ausschusses für soziale Angelegenheiten,
Kultur und Sport
am 28.06.11
Tagesordnungspunkt Nr. A. 7.
Betreff Zuschüsse Träger der Sozialarbeit

AsAKS**a) Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Kultur und Sport beschließt, im Jahr 2011, vorbehaltlich der Bereitstellung der entsprechenden Haushaltsmittel und der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht, die nachfolgend aufgeführten Träger der Sozialarbeit mit Personalkostenzuschüssen wieder wie folgt zu fördern:

Sozialdienst Kath. Männer	17.895,22 Euro
Sozialdienst Kath Frauen	28.121,05 Euro
Arbeiterwohlfahrt	8.947,61 Euro

b) Sachverhalt :

Die freien Träger der Sozialarbeit Sozialdienst kath. Frauen e.V. und Sozialdienst kath. Männer e.V. nehmen seit vielen Jahren das Aufgabengebiet „Allgemeine soziale Beratung“, die Arbeiterwohlfahrt das Aufgabengebiet „Hilfe zur Weiterführung des Haushalts“ wahr. Sie erhalten hierfür seit dem Jahr 1999 Personalkostenzuschüsse in unveränderter Höhe.

Rechtsgrundlagen sind die §§ 27 Abs. 3 und 70 SGB XII. Mit der Hilfe nach § 70 SGB XII soll die Betreuung und Versorgung der Haushaltsangehörigen sichergestellt werden, wenn die haushaltsführende Person hierzu vorübergehend nicht in der Lage ist und diese Aufgabe auch nicht von einer anderen haushaltsangehörigen Person übernommen werden kann.

Die Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes stellt auf die gesamte Haushaltsführung ab, die Hilfe nach § 27 Abs. 3 SGB XII hingegen nur auf einzelne Verrichtungen innerhalb des Haushaltes, die jedoch nicht im Zusammenhang mit der Hilfe zur Pflege stehen.

c) Rechtslage:

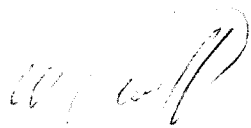
Der Träger der Sozialhilfe soll mit den Kirchen und Religionsgemeinschaften sowie den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege zusammen arbeiten, wobei sich beide wirksam ergänzen sollen. Weiterhin sollen die Verbände in ihrer Tätigkeit auf dem Gebiet der Sozialhilfe angemessen unterstützt werden (§ 5 Abs. 3 Satz 2 SGB XII), wobei vor allem eine finanzielle Unterstützung gemeint ist. Es besteht jedoch kein Rechtsanspruch auf eine Subventionierung aus öffentlichen Mitteln, insbesondere nicht auf eine Unterstützung in bestimmter Form oder Höhe.

d) Finanzierung:

Das Fachamt hat zur Erfüllung der oben beschriebenen Aufgaben für den Haushalt 2010/2011 wie in den Vorjahren zu dem Produkt 1.31.07.01, Sachkonto 5317000, einen Haushaltsansatz in Höhe von 55.000,00 Euro angemeldet.

Da es sich um freiwillige Ausgaben handelt, ist die Auszahlung der Zuschüsse erst nach Bereitstellung der Haushaltsmittel im Rahmen der Liste freiwilliger Ausgaben und Genehmigung durch die Kommunalaufsicht möglich.

Im Auftrag



Willi Seyffarth
Leiter Fachbereich 3

VORLAGE

für die Sitzung des Ausschusses für soziale Angelegenheiten,
Kultur und Sport
am 28.06.11
Tagesordnungspunkt Nr. A. 8.
Betreff Allgemeine Altenhilfe

AsAKS**a) Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Kultur und Sport beschließt, vorbehaltlich der Bereitstellung der Haushaltsmittel und der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht, im Jahr 2011 Maßnahmen und Projekte im Rahmen der „Allgemeinen Altenhilfe“ mit einem Betrag in Höhe von 7.000,00 Euro zu fördern und die Verteilung entsprechend den Ausführungen der Verwaltung vorzunehmen.

b) Sachverhalt:

Aufgrund der demografischen Entwicklung, in der sich unsere Gesellschaft befindet, sind die städt. Maßnahmen wichtige Bausteine der Allgemeinen Altenhilfe. Mit den durch den Rat zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln werden seit vielen Jahren Projekte der Altenhilfe gefördert.

Für das Jahr 2011 ist die Verteilung der Haushaltsmittel wie folgt geplant:

- Dem Seniorenbeirat wird für die Arbeit des Seniorenbüros ein Betrag von 1.562,00 Euro zur Verfügung gestellt. Die Auszahlung erfolgt über den Vorsitzenden des Seniorenbeirates, Herrn Wellmann, dem auch die Prüfung der ordnungsgemäßen Verwendung des Zuschusses obliegt.
- Die Miete für das Seniorenbüro im Seniorenzentrum Amselweg 23 in Höhe von 300,00 Euro für die Zeit vom 01.01.2011 bis 30.06.2011 ist unmittelbar an die Seniorenwohn- und Sozialzentrum GmbH zu überweisen. Ab 01.07.2011 wird der bisher für die Beratung genutzte Raum seitens des Seniorenzentrums benötigt. Die Beratung findet deshalb ab 01.07.2011 in einem anderen Raum statt, wobei dann die Zahlung der Miete entfällt.
- Für die Veranstaltung von Seniorennachmittagen wird ein Gesamtbetrag von 3.238,00 Euro eingeplant. Durch das Fachamt ist auf Antrag an Vereine und Pfarrgemeinden für durchgeführte Seniorennachmittage ein Zuschuss in Höhe von 1,00 Euro pro Teilnehmer auszus zahlen.

- Dem Seniorenbeirat wird für die in Eigenregie durchzuführenden Projekte im Rahmen der Altenhilfe zunächst ein Betrag in Höhe von 1.900,00 Euro zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden die aus dem zu 3.) genannten Betrag am Jahresende evt. noch zur Verfügung stehenden, nicht für Seniorennachmittage verausgabten Mittel ebenfalls dem Seniorenbeirat zur Verfügung gestellt und sind auch für die geplanten Projekte zu verwenden.

c) Rechtslage

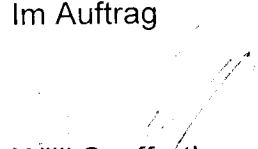
Es handelt sich um eine freiwillige Ausgabe.

d) Finanzierung

Das Fachamt hat zur Erfüllung der oben beschriebenen Aufgaben im Rahmen der „Allgemeinen Altenhilfe“ für den Haushalt 2010/2011 zu dem Produkt 1.31.07.01, Sachkonto 5317000, einen Haushaltsansatz von 7.300,00 Euro angemeldet.

Da es sich bei der „Allgemeinen Altenhilfe“ um eine freiwillige Aufgabe handelt, ist die Auszahlung erst nach Bereitstellung der Haushaltsmittel im Rahmen der Liste freiwilliger Ausgaben und Genehmigung durch die Kommunalaufsicht möglich.

Im Auftrag


Willi Seyffarth
Leiter Fachbereich 3

VORLAGE

Für die Sitzung des Ausschusses für soziale Angelegenheiten,
Kultur und Sport
am 28.06.11
Tagesordnungspunkt Nr. A. 9.
Betreff Mobilticket

AsAKS**a) Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Kultur und Sport nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Einführung des Mobiltickets zur Kenntnis.

b) Sachverhalt :

Mit Schreiben vom 12. November 2008 stellte der Ortsverband Stolberg „Die Linke“ einen Bürgerantrag gemäß § 24 GO NW mit dem Ziel, der Rat der Stadt Stolberg möge sich für die Einführung eines bezahlbaren Mobilitätstickets für BezieherInnen von Transferleistungen aussprechen.

Auf Empfehlung des Beschwerdeausschusses und des Hauptausschusses hat der Rat in seiner Sitzung am 29.09.2009 einstimmig beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, sich auf der Ebene der Städteregion für die Einführung eines Mobilitätstickets zugunsten aller EmpfängerInnen von Transferleistungen einzusetzen.

Aufgrund dieses Beschlusses wurde in einem an den Sozialdezernenten der StädteRegion Aachen, Herrn Günter Schabram, gerichteten Schreiben die Problematik, dass es für den Personenkreis der Transferleistungsempfänger unter 60 Jahren an einer Vergünstigung mangelt, beschrieben. Herr Schabram wurde um Prüfung gebeten, ob auf der Ebene der StädteRegion eine Gesamtlösung, die für alle Kommunen der Region gleichermaßen gelten könne, möglich sei. Nach Prüfung der Sachlage teilte die Stabsstelle Unternehmensbeteiligung und Controlling der StädteRegion Aachen mit, dass es wünschenswert sei, den betroffenen Transferleistungsempfängern Vergünstigungen im ÖPNV zu gewähren, um auch diesem Personenkreis die Mobilitätsansprüche zu erfüllen. Im Sinne einer städteregionsweiten Gesamtlösung wurde jedoch vorgeschlagen, das Anliegen dem hierfür zuständigen AVV-Beirat in der StädteRegion Aachen vorzutragen.

Mit Schreiben vom 19.03.2010 wurde der Vorsitzende des AVV-Beirates in der StädteRegion Aachen, der I. u. Techn. Beigeordnete der Stadt Baesweiler, Herr Peter Strauch, über den Bürgerantrag des Ortsverbandes Stolberg „Die Linke“ informiert und um Mitteilung der erforderlichen Schritte zur Beantragung der Vergünstigung gebeten. Weiterhin wurde um Prüfung gebeten, ob die Einführung eines Mobilitätstickets im Rahmen einer Gesamtlösung für die gesamte StädteRegion Aachen möglich sei.

Die Aachener Verkehrsverbund GmbH teilte daraufhin mit, dass es im Hinblick auf die Kalkulation der mit der beschriebenen Maßnahme verbundenen Mindereinnahmen für die Verkehrsunternehmen im AVV noch einer eingehenden Abstimmung hinsichtlich der hierfür erforderlichen Daten bedürfe und auf Wunsch der Stadt Stolberg die Thematik in Abstimmung mit dem Vorsitzenden auf die Tagesordnung der Sitzung des Beirates am 18.05.2010 gesetzt werden könne. Nach entsprechendem Beschluss des Verwaltungsvorstandes in der Sitzung am 20.04.2010 erging die Mitteilung an den AVV, dass seitens der Stadt Stolberg, unter der Voraussetzung der Finanzierbarkeit einer solchen Maßnahme, weiterhin das Ziel, eine Verbesserung im Hinblick auf die Mobilität der TransferleistungsempfängerInnen zu erreichen, verfolgt wird, in Verbindung mit der Bitte, das Anliegen der Stadt Stolberg dem regionalen AVV-Beirat zur Beratung vorzulegen.

Durch den AVV wurde daraufhin ein für die Kommunen in der StädteRegion Aachen kostenneutrales Konzept erarbeitet. Der AVV-Beirat, in dem die Stadt Stolberg durch den Leiter des Fachbereiches 1, Herrn Andreas Pickhardt, vertreten ist, stimmte diesem Konzept zu, so dass es daraufhin auf den Weg gebracht werden konnte. Nach diversen Abstimmungsgesprächen zwischen der StädteRegionAachen und Vertretern des ÖPNV erfolgte nunmehr die Einführung des Mobil-Tickets zum 01.06.2011.

Zur Nutzung dieses Mobil-Tickets sind auf der Grundlage der Tarifbestimmungen des AVV ausschließlich Personen berechtigt, die Leistungen der sozialen Mindestsicherung erhalten und Anspruch auf eine der folgenden Sozialleistungen haben:

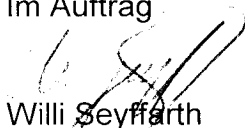
- Arbeitslosengeld II nach dem SGB II
- Sozialgeld nach dem SGB II
- laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII
- Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
- Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG)

Die Prüfung der Anspruchsberechtigung erfolgt durch den jeweils zuständigen Träger der Sozialleistung. Dieser stellt als Nachweis der Berechtigung eine zeitlich befristete Kundenkarte aus.

Erhältlich ist das Mobil-Ticket bei allen Verkaufsstellen des AVV. Es ist nur gültig in Verbindung mit dem Ausweisdokument, dessen Nummer auf der zugehörigen Kundenkarte eingetragen ist. Der Preis für dieses verbilligte Monats-Ticket beträgt 29,80 Euro.

Die Mobil-Tickets berechtigen montags bis freitags ab 9.00 Uhr sowie samstags, sonntags und an gesetzlichen Feiertagen ganztägig zu Fahrten mit allen AVV-Verkehrsmitteln innerhalb ihres jeweiligen Geltungsbereiches. Sie sind personen-gebunden und nicht übertragbar.

Im Auftrag


Willi Seyffarth
Leiter Fachbereich 3

VORLAGE

Für die Sitzung des Ausschusses für soziale Angelegenheiten,
Kultur und Sport
am 28.06.11
Tagesordnungspunkt Nr. A. 10.
Betreff Bildungs- und Teilhabepaket

AsAKS**a) Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Kultur und Sport nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Bildungs- und Teilhabepaket zur Kenntnis.

b) Sachverhalt :

Am 30. März 2011 ist das **Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Buches Sozialgesetzbuch** rückwirkend zum 01. Januar 2011 in Kraft getreten. Mit diesem Gesetz werden u. a. die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts aus seinem Urteil vom 09. Februar 2010 hinsichtlich einer besonderen Berücksichtigung der Bedarfe von Kindern und Jugendlichen und deren gezielter Förderung umgesetzt.

Leistungen für Bildung und Teilhabe werden im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) nach §§ 28, 29 und im Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) nach §§ 34, 34 a erbracht. Für die Leistungsberechtigten nach dem SGB II liegt die Zuständigkeit beim Jobcenter, für die Empfänger von SGB XII-Leistungen beim Sozialleistungsträger. Die Leistungen werden auch nach § 2 AsylbLG i. V. m. §§ 34 und 34 a SGB XII für den Personenkreis der Asylbewerber erbracht, die Leistungen analog dem SGB XII beziehen. Für diesen Personenkreis ist die Stadt Stolberg zuständig.

Nach § 6 b des Bundeskindergeldgesetzes erhalten auch Kinder im Wohngeld- oder Kinderzuschlagsbezug Leistungen für Bildung und Teilhabe. Für diesen Personenkreis ist die Zuständigkeit noch nicht geregelt. Mit Schreiben vom 19.04.2011 teilte das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen mit, dass so schnell wie möglich für die Kinderzuschlags- und Wohngeldberechtigten die für die Durchführung des Bildungs- und Teilhabepaketes zuständigen Stellen bestimmt werden. Nach Auffassung der Landesregierung sollen das die Kreise und kreisfreien Städte sein. Sie werde dies im Rahmen einer Rechtsverordnung auf der Grundlage von § 5 Abs. 3 Landesorganisationsgesetz schnellstmöglich regeln. Bis zur Entscheidung hinsichtlich der Zuständigkeit werden bei der Wohngeldstelle die Anträge entgegen genommen und gesammelt, gleichermaßen verfährt die Kindergeldkasse für die Empfänger von Kinderzuschlag.

Folgende Leistungen umfasst das Bildungs- und Teilhabepaket:

1. Schul- und Kitaausflüge/-fahrten

Für alle anspruchsberechtigten Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchen, sowie für alle anspruchsberechtigten Schülerinnen und Schüler unter 25 Jahren werden die tatsächlichen Kosten für eintägige Ausflüge und für mehrtägige (Klassen-)Fahrten übernommen.

2. Schulbedarfspaket

Für den persönlichen Schulbedarf erhalten Schülerinnen und Schüler unter 25 Jahren 100,00 Euro jährlich. Die Auszahlung erfolgt jeweils zu Beginn eines Schulhalbjahres, d. h. zum 01. August werden 70 Euro gezahlt und zum 01. Februar 30 Euro.

Für die Empfänger von SGB II-, SGB XII- und Asylbewerberleistungen ist dies die einzige Leistung, die keines Antrages bedarf. Sie wird zu den o. g. Terminen automatisch an bedürftige Familien überwiesen. Lediglich die Kinderzuschlags- und Wohngeldberechtigten müssen einen Antrag stellen.

3. Schülerbeförderung

Die Kosten für den Weg zur nächstgelegenen Schule mit öffentlichen Verkehrsmitteln werden bei Schülerinnen und Schülern unter 25 Jahren übernommen, sofern sie nicht von anderer Seite gewährt werden und die Übernahme aus der Regelleistung nicht zugemutet werden kann.

4. Lernförderung

Für den Fall, dass Schülerinnen und Schüler unter 25 Jahren die nach den schulrechtlichen Bestimmungen wesentlichen Lernziele (das sind Versetzung und Schulabschluss) voraussichtlich nicht erreichen und schulisch organisierte Förderangebote für eine Verbesserung nicht ausreichen, können sie eine geeignete außerschulische Lernförderung zur Erreichung des Klassenzieles bzw. eines Schulabschlusses erhalten. Die tatsächlichen Kosten werden übernommen, soweit sie angemessen sind.

5. Mittagsverpflegung

Kindern bzw. Jugendlichen unter 25 Jahren wird ein Mittagessen ermöglicht, sofern eine gemeinschaftliche Mittagsverpflegung in dem Leistungsangebot der Kindertageseinrichtung oder der Schule enthalten ist. Gewährt wird ein monatlicher Zuschuss zu den Kosten für die Teilnahme an einer gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung, wobei jede Familie einen Eigenanteil von einem Euro je Kind und Mahlzeit selbst tragen muss.

6. Soziale und kulturelle Teilhabe

Es werden zusätzliche Leistungen im Wert von 10 Euro monatlich erbracht, um Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren in Vereins- und Gemeinschaftsstrukturen integrieren zu können und den Kontakt zu Gleichaltrigen zu ermöglichen. Z. B. können Mitgliedsbeiträge für Sportvereine, die Kosten für Musikunterricht oder die Teilnahme bei einer Jugendgruppe übernommen werden. Der Betrag kann in monatlichen Teilbeträgen bis zu 10 Euro oder als Gesamtbetrag bis maximal 120 Euro für einen Bewilligungszeitraum von 12 Monaten in Anspruch genommen werden.

Anträge auf Gewährung der vorstehend beschriebenen Leistungen sind rechtzeitig, d. h. vor Inanspruchnahme der Leistungen, zu stellen, damit die Leistungen den Kindern in vollem Umfang zu Gute kommen. Sofern Eltern Nachweise darüber haben, dass ihnen in der Zeit seit 01.01.2011 bereits Ausgaben entstanden sind, war auch eine rückwirkende Geltendmachung der Leistungen bis 30.04.2011 möglich. Für die Empfänger von Wohngeld und Kinderzuschlag wurde diese Frist verlängert bis zum 30.06.2011.

Das Verfahren zur Inanspruchnahme des Bildungs- und Teilhabepaketes soll unbürokratisch und lebensnah gestaltet werden, um zu gewährleisten, dass die Leistungen möglichst zeitnah zu den Kindern gelangen.

Lediglich das Schulbedarfspaket und die Schülerbeförderung werden als Geldleistung erbracht. Bei allen anderen Komponenten des Bildungs- und Teilhabepaketes erfolgt die Leistungserbringung durch Direktzahlung an die Anbieter.

Im Auftrag



Willi Seyffarth
Leiter Fachbereich 3

VORLAGE

für die Sitzung

am

Tagesordnungspunkt Nr.

Betreff

des Ausschusses für soziale Angelegenheiten,
Kultur und Sport

28.06.2011

A. 11.

Haushaltsanmeldungen für den Haushalt
2012/2013

hier: Soziales und Wohnen

AsAKS**a) Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Kultur und Sport nimmt die Mittelanmeldungen des Fachamtes zur Kenntnis.

b) Sachverhalt :

Dem Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Kultur und Sport werden als Anlage die Mittelanmeldungen des Fachamtes für den konsumtiven und den investiven Teil des Doppelhaushaltes 2012/2013 zur Beratung vorgelegt.

Das Fachamt hat sich bei der Ermittlung der Haushaltsanmeldungen an der Wirtschaftlichkeit orientiert. Es wurden deshalb nur die zur Fortführung einer zielorientierten Arbeit dringend erforderlichen Haushaltsmittel angemeldet.

Im Auftrag

Seyffarth

Leiter Fachbereich 3

Dez./FB, Amt:

FB 3/51-50/64

Alle Ansätze und Erläuterungstexte wurden auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft:

Sachbearbeiter:

Fr. Oebel

Telefon:

267

Datum und Unterschrift

Bearbeitungshinweis:

Nicht ausfüllen

Leere Spalten vom Fachamt bei Änderung auszufüllen

Bewirtschaftung durch ein anderes Amt (Erfassung)

Änderungen Kämmerer zu HH 2010/2011

Erträge		Finanzplandaten Haushalt 2010/2011				Plandatenänderung für Haushalt 2012/2013			
		2012	2013	2014	Erläuterungen	2012	2013	2014	Erläuterungen
Abteilung für Soziales u. Wohnungswesen		1.677.900,00	1.676.900,00	1.675.900,00		105.200,00	104.700,00	104.200,00	
1.31.01.01 Grundvers. und Leistung nach dem 12. Buch		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
4211000 Ersatz v. soz. Leist. außerh. v. Einrich									
4482000 Ert. a. Kostenerst., Kostenuml. v. Gem.									
1.31.02.01 Grundsicherungsleist. nach dem 2. Buch		1.478.500,00	1.478.500,00	1.478.500,00		0,00	0,00	0,00	
4211000 Ersatz v. soz. Leist. außerh. v. Einrich		128.000,00	128.000,00	128.000,00	Bew. A 23 Sachkostenzuschuss ARGE für Büroräume Kaiserplatz 6				
4482000 Ert. a. Kostenerst., Kostenuml. v. Gem.		1.350.500,00	1.350.500,00	1.350.500,00	Bew. A 11 Personalkostenersatz: 1.200.000,- €; Sachkostenersatz: 150.000,- €; Fahrtkostenersatz: 500,- €				
1.31.03.01 Leistungen für Asylbewerber		130.000,00	130.000,00	130.000,00		0,00	0,00	0,00	
4211000 Ersatz v. soz. Leist. außerh. v. Einrich		30.000,00	30.000,00	30.000,00	Kostenersatz Kindergeld, Erstattungen SGBII				
4481000 Ert. a. Kostenerst., Kostenuml. v. Land		100.000,00	100.000,00	100.000,00	Pauschale nach FlutAG				
1.31.05.01 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose		30.000,00	30.000,00	30.000,00		80.000,00	80.000,00	80.000,00	
4321010 Benutzungsgebühren		30.000,00	30.000,00	30.000,00	Die Anzahl der untergebrachten Wohnungslosen ist gestiegen.	80.000,00	80.000,00	80.000,00	Erhöhte Anzahl Obdachloser sowie höhere Gebühren aktueller Satzung
1.31.05.02 Soziale Einrichtungen für Aussiedler		22.000,00	22.000,00	22.000,00		14.000,00	14.000,00	14.000,00	
4321010 Benutzungsgebühren		12.000,00	12.000,00	12.000,00	Die Anzahl der zugewiesenen Aussiedler ist gesunken.	10.000,00	10.000,00	10.000,00	Weniger Aussiedler, jedoch höhere Gebühren
4481000 Ert. a. Kostenerst., Kostenuml. v. Land		10.000,00	10.000,00	10.000,00		4.000,00	4.000,00	4.000,00	Es werden nur noch wenige Aussiedler zugewiesen mit geringerer Kostenersatzung zu rechnen ist
1.31.05.03 Soziale Einrichtungen für Asylbewerber		3.000,00	3.000,00	3.000,00		5.000,00	5.000,00	5.000,00	
4321010 Benutzungsgebühren		3.000,00	3.000,00	3.000,00	Die Anzahl der zugewiesenen Asylbewerber ist gesunken	5.000,00	5.000,00	5.000,00	Höhere Gebühren nach neuer Satzung
1.31.07.01 Förderung von and. Trägern der Wohlfahrt		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
4211000 Ersatz v. soz. Leist. außerh. v. Einrich									
4481000 Ert. a. Kostenerst., Kostenuml. v. Land									
1.31.11.02 Restabwicklung BSHG		4.000,00	3.000,00	2.000,00		2.000,00	1.500,00	1.000,00	
4211000 Ersatz v. soz. Leist. außerh. v. Einrich		3.000,00	2.000,00	1.000,00	Es ist weiterhin mit Einnahmen im Rahmen der Restabwicklung zu rechnen, jedoch mit sinkender Tendenz.	1.500,00	1.000,00	500,00	Es ist nur noch mit geringen Einnahmen im Rahmen Restabwicklung des bereits zum 31.12.2004 außergetretenen BSHG zu rechnen
4481000 Ert. a. Kostenerst., Kostenuml. v. Land		1.000,00	1.000,00	1.000,00	Betreuungspauschale Kontingentflüchtlinge	500,00	500,00	500,00	Die Anzahl der Kontingentflüchtlinge ist rückläufig
4482000 Ert. a. Kostenerst., Kostenuml. v. Gem.		0,00	0,00	0,00	Erstattung Kreis entfällt				
1.52.02.01 Wohnungsbauförderung		6.700,00	6.700,00	6.700,00		4.200,00	4.200,00	4.200,00	
4311000 Verwaltungsgebühren		2.000,00	2.000,00	2.000,00	Verwaltungskostenpauschale für Bestandskontrollen öffentlich geförderte Gebäude	4.200,00	4.200,00	4.200,00	Die Anzahl öffentlich geförderter Wohnungen ist gesunken, dass weniger Bestandskontrollen durchgeführt werden können
4481000 Ert. a. Kostenerst., Kostenuml. v. Land		4.500,00	4.500,00	4.500,00					
4561000 Bußgelder		200,00	200,00	200,00	bei Verstoß Mitteilungspflichten nach Wohnungsgesetz				
1.71.01.01 Hubertine-Heine-Stiftung		3.700,00	3.700,00	3.700,00		0,00	0,00	0,00	
4615000 Zinsertr. v. verb. Unter., Beteil. u. SV		3.700,00	3.700,00	3.700,00	Zinsen aus Stiftungskapital, Vorgabe A20, Fr. Lawnczak es handelt sich hier um eine Verrechnung mit Sako 5516001/PSP 1.61.02.01				

Alle Ansätze und Erläuterungstexte wurden auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft:

Datum und Unterschrift

Bearbeitungshinweis:

Nicht ausfüllen

Leere Spalten vom Fachamt bei Änderung auszufüllen
Bewirtschaftung durch ein anderes Amt (Erfassung A 20)
Änderungen Kämmerer zu HH 2010/2011

Aufwendungen		Finanzplandaten Haushalt 2010/2011				Plandatenänderung für Haushalt 2012/2013			
		2012	2013	2014	Erläuterungen	2012	2013	2014	Erläuterungen
Abteilung für Soziales u. Wohnungswesen		1.243.000,00	1.240.500,00	1.241.000,00		21.300,00	56.800,00	19.300,00	
1.31.02.01 Grundsicherungsleist. nach dem 2.Buch		16.500,00	16.500,00	16.500,00		0,00	0,00	0,00	
5215000 Unterf. d. Betriebs- u. Geschäftsausstat		1.500,00	1.500,00	1.500,00					
5281000 Aufwendungen für sonstige Sachleistungen		0,00	0,00	0,00					
5339000 Sonstige soziale Leistungen		0,00	0,00	0,00					
5411010 Aufwend. für Aus- u. Fortbild., Umschul.		500,00	500,00	500,00					
5411020 Aufwendungen für übernommene Reisekosten		1.000,00	1.000,00	1.000,00					
5431050 Büromaterial		5.000,00	5.000,00	5.000,00					
5431120 Sonstige Geschäftsaufwendungen		1.000,00	1.000,00	1.000,00					
5431140 Kostenabrechnung Fahrtbücher		7.500,00	7.500,00	7.500,00					
1.31.03.01 Leistungen für Asylbewerber		1.100.000,00	1.100.000,00	1.100.000,00		0,00	0,00	0,00	
5331000 Soz. Lst. an nat. Pers. außert. v. Einr.		1.100.000,00	1.100.000,00	1.100.000,00	Die Anzahl der Asylbewerber ist niedriger als in den Vorjahren. Es ist deshalb mit geringeren Ausgaben zu rechnen, wobei die Krankenhilfekosten jedoch nicht kalkulierbar sind.				
1.31.07.01 Förderung von and. Trägern d. Wohlfahrt		115.400,00	113.900,00	115.400,00	KOMPLETT FREIWILLIG	17.300,00	18.800,00	17.300,00	KOMPLETT FREIWILLIG
5317000 Zuw. u. Zusch. f. ff. Zw. an pr. Untern.		55.000,00	55.000,00	55.000,00	Personalkostenzuschüsse SKF SKM AWO: 55.000,-€ (Ehemaliger Zuschuss HWH: 1.500,-€ entfällt ab 2010)				
5318000 Zuw. u. Zusch. f. ff. Zwe. an übr. Berei		18.800,00	17.300,00	18.800,00	Aufgrund des demografischen Wandels ist die Arbeit der Altenheime ein wichtiger Baustein und die weitere Bezuschussung (10.000,-€ dringend erforderlich. Weiterhin findet alle 2 Jahre (1.500,-€) ein Empfang der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer	17.300,00	18.800,00	17.300,00	Der nächste Empfang soll im Jahr 2013 stattfinden und weiterhin alle 2 Jahre
5431030 Prüfung, Beratung, Rechtsschutz		12.000,00	12.000,00	12.000,00	Nach Rücksprache mit Fr. Mingers/A30 und II sind auch für 2010 und Folgejahre mit entsprechend hohen Kosten für Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen/Kostenrechnung etc für Seniorenzentrum zu rechnen				
1.31.05.01 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose		1.100,00	1.100,00	1.100,00		1.500,00	1.500,00	1.500,00	
5291000 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen		1.000,00	1.000,00	1.000,00	idR Aufwand für Entrümpelung, Schornsteinfeger, Anschlusskosten Öfen	1.500,00	1.500,00	1.500,00	steigende Tendenz bei der Unterbringung Obdachloser
5411030 S. Pers.-u. Ver.-aufw./Auf. f. Einst., Um		100,00	100,00	100,00	Hausmeister FREIWILLIG				
1.31.05.02 Soziale Einrichtungen für Aussiedler		1.000,00	1.000,00	1.000,00		500,00	500,00	500,00	
5291000 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen		1.000,00	1.000,00	1.000,00	Entrümpelungen, Reinigungen, Desinfektionsmaßnahmen	500,00	500,00	500,00	Anzahl der Aussiedler ist rückläufig
1.31.05.03 Soziale Einrichtungen für Asylbewerber		500,00	500,00	500,00		0,00	0,00	0,00	
5291000 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen		500,00	500,00	500,00	Entrümpelungen, Reinigungen, Desinfektionsmaßnahmen				

Aufwendungen				Finanzplandaten Haushalt 2010/2011				Plandatenänderung für Haushalt 2012/2013			
				Erläuterungen				Erläuterungen			
				2012	2013	2014		2012	2013	2014	
1.31.11.01 Sonstige soziale Leistungen				1.800,00	1.800,00	1.800,00		0,00	35.000,00	0,00	
5281000 Aufwendungen für sonstige Sachleistungen				600,00	600,00	600,00	Behindertenfürher				
5317000 Zuw. u. Zusch. f. ff. Zw. an pr. Untern.				1.000,00	1.000,00	1.000,00	Sachaufwand für Ausländerbeirat FREIWILLIG				
							Geschäftsführerentgelt für Hr. Schmitz läuft über Sako				
							5012000				
5429000 Sonst. Aufw. f. die Inanspruchn. v. Rechten u. Diensten				0,00	0,00	0,00	Unter Berücksichtigung der Zuständigkeit der	0,00	35.000,00	0,00	0,00
							Kommunen für die Daseinsvorsorge ihrer Bewohner				
							kristallisiert sich mit den skizzierten sozialen				
							Veränderungen ein neu zugeschnittener verpflichtender				
							kommunaler Aufgabenbereich heraus, der durch				
							Informationen und Daten über Strukturen,				
							Entwicklungen und Trends auf kommunaler Ebene zu				
							fundieren ist. Die Notwendigkeit der Schaffung dieses				
							Fundamentes resultiert auch bereits aus den Geboten				
							der Wirtschaftlichkeit und der Effizienz kommunalen				
							Handelns, da nur durch eine datengestützte Planung				
							von Infrastruktur, Angeboten und Maßnahmen				
							kostenintensive Fehlentwicklungen in einer Kommune				
							vermieden werden können. Darüber hinaus ist der				
							Bereich des Allerns als kommunales Planungs- und				
							Handlungsfeld ungleich stärker als bisher in eine				
							bedarfsgerechte integrierte kommunale Sozialplanung				
							einzubeziehen. Schon das Beispiel "Wohnen" macht				
							deutlich, welche Relevanz den skizzierten				
							Veränderungen auf der kommunalen Ebene angesichts				
							sich verändernder Ansprüche an bedarfsgerechten				
							Wohnraum und damit den auf das Handlungsfeld				
							"Wohnen" ausgerichteten				
							kommunalen Aktivitäten zukommt. Auf Wunsch des				
							Kammerers wird das Budget gänzlich geschnitten! Die				
							bislang vor allem durch § 71 SGB XII normierte				
							Zuständigkeit für die offene Altenhilfe erweitert sich mit				
							diesen Veränderungen auf eine umfassendere				
							Gestaltungsverantwortung der Kommunen für die				
							Lebenslagenprobleme älterer Menschen und somit				
							auch auf eine Verpflichtung zu entsprechenden				
							kontinuierlichen Planungsaktivitäten.				
5431100 öffentliche Bekanntmachungen				200,00	200,00	200,00		0,00	0,00	0,00	Durch die Einführung des amtlichen Mitteilungsblattes entfällt der Haushaltsansatz.
1.31.11.02 Restabwicklung BSHG				3.000,00	2.000,00	1.000,00		2.000,00	1.000,00	0,00	
5232000 Er. f. Aufw. v. Dri. a. lfd. Ve-tät. v.				0,00	0,00	0,00	Zukunftig sind keine Zahlungen mehr an andere Sozialhilfeträger im Rahmen der Restabwicklung BSHG zu leisten.				
5331000 Soz. Lst. an nat. Pers. außerh. v. Einr.				3.000,00	2.000,00	1.000,00	In den Folgejahren werden noch vereinzelte Zahlungen im Rahmen der Restabwicklung BSHG zu leisten sein.	2.000,00	1.000,00		Die Zahlungen vermindern sich von Jahr zu Jahr.
1.52.02.01 Wohnungsbauförderung				0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
5215000 Unterh. d. Betriebs- u. Geschäftsausstat							Buchung über Kostl 5064				Buchung über Kostl 5064
5281000 Aufwendungen für sonstige Sachleistungen							Buchung über Kostl 5064				Buchung über Kostl 5064
5411010 Aufw. für Aus- u. Fortbild., Umschul.							Buchung über Kostl 5064				Buchung über Kostl 5064
5411020 Aufwendungen für übernommene Reisekosten							Buchung über Kostl 5064				Buchung über Kostl 5064
5431120 Sonstige Geschäftsaufwendungen							Buchung über Kostl 5064				Buchung über Kostl 5064
5431130 Beitr. zu Verbänd., Berufsvertr. u. Ver.							Buchung über Kostl 5064				Buchung über Kostl 5064
1.71.01.01 Hubertine-Heine-Stiftung				3.700,00	3.700,00	3.700,00		0,00	0,00	0,00	

Aufwendungen	Finanzplandaten Haushalt 2010/2011				Plandatenänderung für Haushalt 2012/2013			
	2012	2013	2014	Erläuterungen	2012	2013	2014	Erläuterungen
5317000 Zuw. u. Zusch. f. lf. Zw. an pr. Untern.	3.700,00	3.700,00	3.700,00	Anmeldung A20, Ansatz für 2010 ist doppelt so hoch, da die als Zinseinnahmen (sh. Sako 4615000) zur Verfügung stehenden Mittel (Hv. 3700,-€ in 2009 nicht verbraucht wurden und diese voraussichtlich zum normalen Budget verausgabt werden				

Von A 50/64 als bewirtschaftendes Amt anzumelden:

1.25.06.01 Heimat- und sonstige Kulturpflege	1.150,00	1.150,00	1.150,00	Kulturveranstaltungen ausl. Mitbürger , bew. A51-50/64				
--	----------	----------	----------	--	--	--	--	--

Dez./FB, Amt:

FB 3/51-50/64

Alle Ansätze und Erläuterungstexte wurden auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft:

Sachbearbeiter:

Fr. Oebel

Nicht ausfüllen

Telefon:

267

Datum und Unterschrift

Bearbeitungshinweis:

Leere Spalten vom Fachamt bei Änderung auszufüllen
Bewirtschaftung durch ein anderes Amt (Erfassung A 2 Änderungen Kämmerer zu HH 2010/2011)

Aufwendungen		Finanzplandaten Haushalt 2010/2011				Plandatenänderung für Haushalt 2012/2013			
		2012	2013	2014	Erläuterungen	2012	2013	2014	Erläuterungen
5064	Abteilung für Soziales u. Wohnungswesen	9.660,00	9.660,00	9.660,00		1.200,00	1.200,00	1.200,00	
DK 52	Sach- u. Dienstleist.	3.800,00	3.800,00	3.800,00		0,00	0,00	0,00	
5215000	Unterh. d. Betriebs- u. Geschäftsausstat	200,00	200,00	200,00					
5281000	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	3.600,00	3.600,00	3.600,00	für Toner, Reparaturen Rechenmaschine etc.				
		0,00	0,00	0,00	Anteil A10 Kopiergeräte				
DK 54	Sonst. ordentl. Aufwend.	5.860,00	5.860,00	5.860,00	früher Verbrauchsmittel A10, jetzt über 1.11.07.02 zentrale Dienste, Bewirtschaftung und Planung A10				
5411010	Aufwend. für Aus- u. Fortbild., Umschul.	1.000,00	1.000,00	1.000,00		1.200,00	1.200,00	1.200,00	
5411020	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	500,00	500,00	500,00					
5431050	Büromaterial	500,00	500,00	500,00					
5431070	Zeitung und Fachliteratur	1.500,00	1.500,00	1.500,00					
5431120	Sonstige Geschäftsaufwendungen	1.500,00	1.500,00	1.500,00		1.200,00	1.200,00	1.200,00	Ein Teil der Fachliteratur wurde abbestellt
5431130	Beitr. zu Verbänd., Berufsvertr. u. Ver.	360,00	360,00	360,00					
5431140	Kostenabrechnung Fahrtbücher	500,00	500,00	500,00	Volksheimstättenwerk				

Prod.gr. 1.31.05															Maßnahmen Nr.				Produkt- gruppe		
Bezeichnung Soziale Einrichtungen															Datum:		12.05.2011				
Projekt-Nr. (7-stellig)		Erwerb von Anlagevermögen		Gesamt		vor 2011		2011		2012		2013		2014		2015		2016		spätere Jahre	
								Ansatz		Mehr/Weniger		Ansatz		VE		Ansatz		VE			
510	Erwerb sonstiges Anlagevermögen (Auszahlungen)			19.000	2.000	2.000		2.000		7.000		2.000		2.000		2.000		2.000		2.000	
110	Immaterielles Vermögen (Konzessionen, Lizenzen, Software) unter 410 € (netto)																				
110	Immaterielles Vermögen (Konzessionen, Lizenzen, Software) über 410 € (netto)																				
610	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler unter 410 € (netto)																				
610	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler über 410 € (netto)																				
710	Maschinen unter 410 € (netto)																				
710	Maschinen über 410 € (netto)																				
720	Technische Anlagen unter 410 € (netto)																				
720	Technische Anlagen über 410 € (netto)																				
750	Fahrzeuge unter 410 € (netto)																				
750	Fahrzeuge über 410 € (netto)																				
810	Betriebs- u. Geschäftsausstattung unter 410 € (netto)			16.000	2.000	2.000		2.000		2.000		2.000		2.000		2.000		2.000		2.000	
810	Betriebs- u. Geschäftsausstattung über 410 € (netto)			5.000						5.000											
400	Vermögensveräußerung (Einzahlungen)																				
410	zweckgebundene Zuwendungen (Einzahlungen)																				
				Dez./FB, Amt: 3/51-50/60		Sachbearbeiter/in:		Frau Osbel		Telefon:		267									
Begründung (ggf. auf gesondertem Blatt od. Rückseite): Zur vorübergehenden Unterbringung in Notfällen: z. B. Brand, Hochwasser usw. ist im Hinblick auf die Vermeidung der Anmietung von Hotelzimmern die Einrichtung einer weiteren Notwohnung erforderlich. Für die Ausstattung mit Mobiliar ist die Summe von 5.000 Euro erforderlich. Zur Erhaltung des Standards sowie aus Hygienegründen in den Unterkünften für Asylbewerber, Aussiedler und Obdachlosen ist der turnusmäßige Austausch der Matratzen und Kochplatten und die Neubeschaffung diverser Einrichtungsgegenstände erforderlich.																					

Datum 06.06.2011	Drucksache-Nr.
---------------------	----------------

VORLAGE

für die Sitzung

des Ausschusses für soziale Angelegenheiten,
Kultur und Sport

am

28.06.2011

Tagesordnungspunkt Nr.

A. 12.

Betreff

Haushaltsanmeldungen für den Haushalt

2012/2013

hier: Sport

AsAKS

a) Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Kultur und Sport nimmt die Mittelanmeldungen des Fachamtes zur Kenntnis.

b) Sachverhalt :

Dem Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Kultur und Sport werden als Anlage die Mittelanmeldungen des Fachamtes für den konsumtiven und den investiven Teil des Doppelhaushaltes 2012/2013 zur Beratung vorgelegt.

Die Liste der Haushaltsanmeldungen von FB 2/65 weist die Anmeldungen für Sporteinrichtungen aus unter den nachfolgend aufgelisteten Kennziffern:

230027	230078	230132
230033	230079	230140
230044	230080	230141
230045	230109	230180
230053	230117	
230068	230130	

Das Fachamt hat sich bei der Ermittlung der Haushaltsanmeldungen an der Wirtschaftlichkeit orientiert. Es wurden deshalb nur die zur Fortführung einer zielorientierten Arbeit dringend erforderlichen Haushaltsmittel angemeldet.

Für die Anmeldungen FB 3/40:
Im Auftrag

Seyffarth
Leiter Fachbereich 3

Für die Anmeldungen FB 2/65:
Im Auftrag

Kistermann
Leiter Fachbereich 2

Konsuntiv Einnahmen

Plandatenänderung für Haushalt 2012/2013

Finanzplandaten Haushalt 2010/2011					Plandatenänderung für Haushalt 2012/2013			
Erträge		Erläuterungen			2012	2013	2014	Erläuterungen
4321010	Benutzungsgebühren		0,00	0,00				
1.42.04.09 SH Glashütter Weiher		Planung unter PSP 1.42.04.29 Sporthallen allgemein, im Ist wird jedoch auf einzelne Einrichtung gebucht	0,00	0,00				
4321010	Benutzungsgebühren		4.000,00	4.000,00				
		Planung unter PSP 1.42.04.29 Sporthallen allgemein, im Ist wird jedoch auf einzelne Einrichtung gebucht	0,00	0,00				
4411000	Mieten und Pachten		4.000,00	4.000,00				
1.42.04.21 TP Vicht		Bew. A23	4.000,00	4.100,00				
4411000	Mieten und Pachten		4.600,00	4.700,00				
1.42.04.23 TP Zweifall		Bew. A23	4.600,00	4.800,00				
4411000	Mieten und Pachten		0,00	0,00				
1.42.04.27 MZH Atsch		Bew. A23 Rück Schmitz Ansatz 0 €	0,00	0,00				
4321010	Benutzungsgebühren		8.400,00	8.400,00				
		Planung unter PSP 1.42.04.29 Sporthallen allgemein, im Ist wird jedoch auf einzelne Einrichtung gebucht	0,00	0,00				
4411000	Mieten und Pachten		8.400,00	8.500,00				
1.42.04.29 Sport-, Turn- und Mehrzweckh. Allg.		Bew. A23	8.400,00	8.500,00				
4321010	Benutzungsgebühren		3.450,00	3.450,00				
		Im Ist auf einzelne Sporthalle buchen	3.450,00	3.450,00				
1.42.05.01 Hallenbad Glashütter Weiher		Eintrittsgelder 235.000,-€	1.859.700,00	1.859.700,00				
4321010	Benutzungsgebühren		235.000,00	235.000,00				
		und Eigenverbrauch Schul- und Vereinschwimmen: 115.200,-€; bw. A20	115.200,00	115.200,00				
4411000	Mieten und Pachten		14.000,00	14.500,00				
4487000	Er. a. Kost-erst., Kost-um. v. priv. Un.	Bew. A23	0,00	0,00				
4520100	Erträge aus Vorsteuerüberhang	einmaliger Ansatz, keine Planung notwendig	0,00	0,00				
4520200	Erst. v. Steu. v. Eink. u. Ertr. f. Vj.	nach Rü Wirtschaftsprüfer kein Ertrag, da DG	0,00	0,00				
4591010	Rückzahlungen/Erstattungen	Ersatzung Kapitalertragssteuer, Ermittlung A20	395.000,00	395.000,00				
		einmaliger Ansatz, keine Planung notwendig	0,00	0,00				
4615000	Zinsertr. v. verb. Untern. u. a. Anteil	kein Planansatz	0,00	0,00				
4651000	Gewinnant. v. verb. Untern. u. a. Anteil	Gewinnanteile, Ermittlung A20	1.100.000,00	1.100.000,00				

orientiert an Ist + SpH Glh. Weiher - war in 2010 wegen Bauarbeiten geschlossen

zzgl. wahrscheinliche Mehrerträge durch Wegfall Sonderlarife und Erhöhung Tarife

[illegible][illegible]

Plandatenänderung für Haushalt 2012/2013

Aufwendungen		Finanzplandaten Haushalt 2010/2011				Erläuterungen				Erläuterungen			
		2012	2013	2014		2012	2013	2014		2012	2013	2014	
1.42.04.05 RP Stadion Glashütter Weiher		100,00	100,00	100,00	wird bei PSP 1.11.08.01 veranschlagt und über die LVR TBA weiterverrechnet	100,00	100,00	100,00		100,00	100,00	100,00	
5221010 Unterh. d. sonst. unbewegl. Vermögens		0,00	0,00	0,00	Auffüllung Handvorschuss	50,00	50,00	50,00		50,00	50,00	50,00	Auffüllung Handvorschuss
5281000 Aufwendungen für sonstige Sachleistungen		50,00	50,00	50,00	Dienstkleidung Hausmeister	50,00	50,00	50,00		50,00	50,00	50,00	Dienstkleidung Hausmeister
5411030 S. Pers.-u. Ver.-aufw./Auf. f. Einst.-Um		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
1.42.04.06 RP Venwegen		0,00	0,00	0,00	wird bei PSP 1.11.08.01 veranschlagt und über die LVR TBA weiterverrechnet	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
5221010 Unterh. d. sonst. unbewegl. Vermögens		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
1.42.04.07 RP Vicht		0,00	0,00	0,00	wird bei PSP 1.11.08.01 veranschlagt und über die LVR TBA weiterverrechnet	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
5221010 Unterh. d. sonst. unbewegl. Vermögens		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
1.42.04.08 RP Werth		0,00	0,00	0,00	wird bei PSP 1.11.08.01 veranschlagt und über die LVR TBA weiterverrechnet	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
5221010 Unterh. d. sonst. unbewegl. Vermögens		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
1.42.04.09 SH Glashütter Weiher		2.160,00	2.160,00	2.160,00	Instandsetzung und Inspektionspauschale Turnhallen	2.160,00	2.160,00	2.160,00		2.160,00	2.160,00	2.160,00	Instandsetzung und Inspektionspausch. Turnhallen basier auf Ergebnis 2011
5215000 Unterh. d. Betriebs- u. Geschäftsausstat		2.060,00	2.060,00	2.060,00	Auffüllung Handvorschuss	50,00	50,00	50,00		50,00	50,00	50,00	Auffüllung Handvorschuss
5281000 Aufwendungen für sonstige Sachleistungen		50,00	50,00	50,00	Dienstkleidung Hausmeister	50,00	50,00	50,00		50,00	50,00	50,00	Auffüllung Handvorschuss
5411030 S. Pers.-u. Ver.-aufw./Auf. f. Einst.-Um		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
1.42.04.10 TP Breinig		0,00	0,00	0,00	wird bei PSP 1.11.08.01 veranschlagt und über die LVR TBA weiterverrechnet	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
5221010 Unterh. d. sonst. unbewegl. Vermögens		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
1.42.04.11 TP Breiniger Berg		0,00	0,00	0,00	wird bei PSP 1.11.08.01 veranschlagt und über die LVR TBA weiterverrechnet	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
5221010 Unterh. d. sonst. unbewegl. Vermögens		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
1.42.04.12 TP Büsbach		0,00	0,00	0,00	wird bei PSP 1.11.08.01 veranschlagt und über die LVR TBA weiterverrechnet	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
5221010 Unterh. d. sonst. unbewegl. Vermögens		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
1.42.04.13 TP Donnerberg		0,00	0,00	0,00	wird bei PSP 1.11.08.01 veranschlagt und über die LVR TBA weiterverrechnet	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
5221010 Unterh. d. sonst. unbewegl. Vermögens		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
1.42.04.14 TP Dorff		0,00	0,00	0,00	wird bei PSP 1.11.08.01 veranschlagt und über die LVR TBA weiterverrechnet	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
5221010 Unterh. d. sonst. unbewegl. Vermögens		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
1.42.04.15 TP Gressenich		0,00	0,00	0,00	wird bei PSP 1.11.08.01 veranschlagt und über die LVR TBA weiterverrechnet	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
5221010 Unterh. d. sonst. unbewegl. Vermögens		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
1.42.04.16 TP Krakau 1 (Trockener Weiher)		0,00	0,00	0,00	wird bei PSP 1.11.08.01 veranschlagt und über die LVR TBA weiterverrechnet	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
5221010 Unterh. d. sonst. unbewegl. Vermögens		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
1.42.04.17 TP Mausbach		0,00	0,00	0,00	wird bei PSP 1.11.08.01 veranschlagt und über die LVR TBA weiterverrechnet	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
5221010 Unterh. d. sonst. unbewegl. Vermögens		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
1.42.04.18 TP Münsterbusch		0,00	0,00	0,00	wird bei PSP 1.11.08.01 veranschlagt und über die LVR TBA weiterverrechnet	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
5221010 Unterh. d. sonst. unbewegl. Vermögens		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
1.42.04.19 TP Rotsch		0,00	0,00	0,00	wird bei PSP 1.11.08.01 veranschlagt und über die LVR TBA weiterverrechnet	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
5221010 Unterh. d. sonst. unbewegl. Vermögens		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
1.42.04.20 TP Venwegen		0,00	0,00	0,00	wird bei PSP 1.11.08.01 veranschlagt und über die LVR TBA weiterverrechnet	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
5221010 Unterh. d. sonst. unbewegl. Vermögens		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
1.42.04.21 TP Vicht		0,00	0,00	0,00	wird bei PSP 1.11.08.01 veranschlagt und über die LVR TBA weiterverrechnet	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
5221010 Unterh. d. sonst. unbewegl. Vermögens		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
1.42.04.22 TP Werth		0,00	0,00	0,00	wird bei PSP 1.11.08.01 veranschlagt und über die LVR TBA weiterverrechnet	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	

Prod.gr.						Maßnahmen Nr.		Bezeichnung		Produkt- gruppe	
						Datum:		02.05.2011		spätere Jahre	
						2015		2016			
						2014		2015		2016	
						Ansatz		VE		Ansatz	
						Mehr/Weniger		Ansatz		VE	
						vor 2011		2011		2012	
						Gesamt		Ansatz		VE	
Bewegl. Anlagevermögen Hallenbad											
Projekt-Nr.: 5.400001											
(7-stellig) Erwerb von Anlagevermögen											
510 Erwerb sonstiges Anlagevermögen (Auszahlungen)						6.160					
110 Immaterielles Vermögen (Konzessionen, Lizenzen, Software) unter 410 € (netto)						310					
110 Immaterielles Vermögen (Konzessionen, Lizenzen, Software) über 410 € (netto)						2.400					
610 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler unter 410 € (netto)											
610 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler über 410 € (netto)											
710 Maschinen unter 410 € (netto)											
710 Maschinen über 410 € (netto)											
720 Technische Anlagen unter 410 € (netto)											
720 Technische Anlagen über 410 € (netto)											
750 Fahrzeuge unter 410 € (netto)											
750 Fahrzeuge über 410 € (netto)											
810 Betriebs- u. Geschäftsausstattung unter 410 € (netto)						2.460					
810 Betriebs- u. Geschäftsausstattung über 410 € (netto)						3.700					
400 Vermögensveräußerung (Einzahlungen)											
410 zweckgebundene Zuwendungen (Einzahlungen)											
						Dez./FB Amt: FB 3/40		Sachbearbeiter/in:		Telefon:	
Begründung (ggf. auf gesondertem Blatt od. Rückseite):											
Das Reinigungsgerät Hochdruckreiner Kärcher ist zwischenzeitlich immer wieder repariert worden. Letztmalig am 14. 10. 2010. Die Firma hat seinerzeit mitgeteilt, dass das Gerät stark verschlissen ist - es sollte bei der nächsten Reparatur ausgetauscht werden (Unwirtschaftlichkeit). Ein eingeholtes Angebot hat für einen neuen unbeheizten Hochdruckreiner Kärcher ergeben, dass dieser als Sonderpreis zzgl. Mehrwertsteuer ca. 1.200 € kosten würde zzgl. Hochdruckschlauch von 250 € inkl. MWSt. = insgesamt 1.450 €											

Prod. gr.	Bezeichnung	Maßnahmen										Datum:	16.05.2011		Produktgruppe									
		Projekt-Nr. (7-stellig)		Erwerb von Anlagevermögen		Gesamt		vor 2011		2011			2012			2013		2014		2015		2016		spätere Jahre
510	Erwerb sonstiges Anlagevermögen (Auszahlungen)																							
110	Immaterielles Vermögen (Konzessionen, Lizenzen, Software) unter 410 € (netto)																							
110	Immaterielles Vermögen (Konzessionen, Lizenzen, Software) über 410 € (netto)																							
610	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler unter 410 € (netto)																							
610	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler über 410 € (netto)																							
710	Maschinen unter 410 € (netto)																							
710	Maschinen über 410 € (netto)																							
720	Technische Anlagen unter 410 € (netto)																							
720	Technische Anlagen über 410 € (netto)																							
750	Fahrzeuge unter 410 € (netto)																							
750	Fahrzeuge über 410 € (netto)																							
810	Betriebs- u. Geschäftsausstattung unter 410 € (netto)																							
810	Betriebs- u. Geschäftsausstattung über 410 € (netto)																							
400	Vermögensveräußerung (Einzahlungen)																							
410	zweckgebundene Zuwendungen (Einzahlungen)																							
Begründung (ggf. auf gesondertem Blatt od. Rückseite):																								
Begründung siehe Anlage																								

Prod.gr.	Bezeichnung	Bauliche Ergänzung MZH Vicht		Gesamt	vor 2011	2011		2012		2013		2014	Datum:		Maßnahmen Nr.
		Projekt-Nr. (7-stellig)	5.6500??			Erwerb von Anlagevermögen	Ansatz	Mehr/Weniger	Ansatz	VE	Ansatz		VE	2015	
510	Erwerb sonstiges Anlagevermögen (Auszahlungen)			13.000											
110	Immaterielles Vermögen (Konzessionen, Lizenzen, Software) unter 410 € (netto)														
110	Immaterielles Vermögen (Konzessionen, Lizenzen, Software) über 410 € (netto)														
610	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler unter 410 € (netto)														
610	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler über 410 € (netto)														
710	Maschinen unter 410 € (netto)														
710	Maschinen über 410 € (netto)														
720	Technische Anlagen unter 410 € (netto)														
720	Technische Anlagen über 410 € (netto)														
750	Fahrzeuge unter 410 € (netto)														
750	Fahrzeuge über 410 € (netto)														
810	Betriebs- u. Geschäftsausstattung unter 410 € (netto)														
810	Betriebs- u. Geschäftsausstattung über 410 € (netto)			13.000				13.000							
400	Vermögensveräußerung (Einzahlungen)														
410	zweckgebundene Zuwendungen (Einzahlungen)														
Dez / FB, Amt: _____ Sachbearbeiter/in: _____ Telefon: _____															
Begründung (ggf. auf gesondertem Blatt od. Rückseite): Begründung siehe Anlage															
Produktgruppe															

02.05.2011

An
FB 2/65

über FB 3 und FB 2

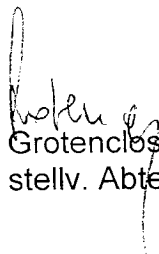
**Mittelanmeldungen 2012/2013; hier: Schutzbodenbelag in Versammlungsstätten/
Sporthallen - MZH Breinig und MZH Vicht**

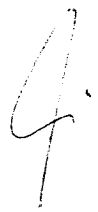
Die MZH in Breinig und Vicht werden, vor allem für das Brauchtum, für verschiedene Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Damit der "normale" Bodenbelag geschützt ist, wird ein Schutzbodenbelag ausgelegt.

Der derzeitige verwandte Schutzbodenbelag ist lt. Dr. Hausmann nur geeignet bei geprüften Untergrundbedingungen und bei normalem Verlegen (d.h. durch Klebe- bzw. Schweißarbeit **dauerhafte** Bodenausstattung). Zudem ist er durch die starke Benutzung - er ist in Platten zugeschnitten wegen des besseren Transports und wird mit Klebeband bei jeder neuen Veranstaltung neu verklebt - stark in Mitleidenschaft gezogen. Außerdem hat Herr Litzel ebenfalls Einwendungen gegen den Boden vorgebracht. Ich verweise hierzu auf beigefügte E-Mails.

Die Entscheidung über einen geeigneten Schutzbodenbelag bzw. kann von A 40 nicht getätigt werden, da das technische Know How fehlt; außerdem ist hier nicht bekannt, welche Böden verlegt werden dürfen und welche nicht (DIN-Vorschriften, Brandschutzeignung etc.). Um Kostenermittlung für einen geeigneten Schutzbodenbelag wird daher gebeten.

Die Anmeldungen müssen erfolgen für die MZH Breinig über PSP 5.6500?? 500.300, "Baul. Ergänzung MZH Breinig", Sachkonto 7851000 "Ausz. Hochbaumaßnahme" und für die MZH Vicht PSP 5.6500?? 500.300 "Baul. Ergänzung MZH Vicht", Sachkonto 7851000 "Ausz. Hochbaumaßnahme".


Grotenclos
stellv. Abteilungsleiterin



Anlage

B 2 - 65
Tauber
-426

12. Mai 2011

FB 3 - 40

Frau Grotenclos

Kostenschätzung für Schutzboden der Mehrzweckhallen/Versammlungsstätten

Die Kosten für einen geeigneten Belag inkl. Transportwagen bzw. Abrollwagen (nach Bedarf) belaufen sich auf:

6.000 €	für die Mehrzweckhalle Breinig (ca. 276 m ²)
13.000 €	für die Mehrzweckhalle Vicht (ca. 687 m ²)



Tauber
techn. Angestellter

Anlage: Ihr Schreiben vom 02.05.2011

Alle Ansätze und Erläuterungstexte wurden auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft:

Datum und Unterschrift

Bearbeitungshinweis:

Nicht ausfüllen

Leere Spalten vom Fachamt bei Änderung aus
 Bewirtschaftung durch ein anderes Amt (Erfas
 Änderungen Kämmerer zu HH 2010/2011

Aufwendungen		Finanzplandaten Haushalt 2010/2011				Plandatenänderung für Haushalt 2012/2013			
		2012	2013	2014	Erläuterungen	2012	2013	2014	Erläuterungen
5211000 UH_Gebäude		2.584.700,00	2.363.000,00	2.305.500,00		5.422.480,00	3.822.900,00	4.195.400,00	
230001	GS Grünalstraße (Grünalstr. 9)	85.500,00	25.500,00	25.500,00		15.000,00	15.000,00	25.500,00	L1. Rücksprache mit Hr. Coopmann sind hier keine Auszahlungen abgebildet, für die Rückstellungen g wurden.
230002	Verwaltungsgebäude (Grünalstr. 5)	6.000,00	6.000,00	6.000,00		29.000,00	6.000,00	6.000,00	Errichtung Gesamtschule (Investiv)
230003	Realschule I (Walther-Dobbelmannstr. 11)	51.000,00	51.000,00	51.000,00		51.000,00	51.000,00	135.000,00	Besetzung stat. Mängel im Dachstuhl
230004	GS Hermannstraße (Hermannstr. 5/6)	79.200,00	79.200,00	29.200,00		79.200,00	79.200,00	29.200,00	Sanierung WC-Anlagen
230005	HMW Realschule I (Walther-Dobbelm-Str)	3.000,00	3.000,00	3.000,00		55.400,00	3.000,00	3.000,00	WDVS
230007	Sonderschule Talstraße 26	36.000,00	36.000,00	36.000,00		165.700,00	39.500,00	45.000,00	Sicherheitsbeleuchtung, San. WW, 2014 Sanierung
230008	GS Prärienstraße (Prämenstr. 197/199)	236.000,00	31.000,00	31.000,00		61.000,00	57.000,00	724.000,00	Fenster HM-WHg. ,Parung und San. Beton/ Fenster
230009	Goethe-Gymnasium (Lerchenweg 5/7)	62.000,00	500.000,00	500.000,00		130.000,00	500.000,00	1.000.000,00	2012 Planung Sanierung Außenfassade
230010	HMW Sonderschule Talstr. (Erlenweg 28)	3.000,00	3.000,00	3.000,00		3.000,00	3.000,00	3.000,00	
230011	Gutenbergschule (Sperberweg 1)	15.200,00	15.200,00	15.200,00		15.200,00	15.200,00	15.200,00	
230012	GS Zweifall (Kornbendstr. 34)	25.000,00	25.000,00	25.000,00		357.330,00	25.000,00	25.000,00	San Dach, Fassadenfugen und Haustechnik (u.a.G)
230013	Turnhalle Zweifall (Kornbendstr. 36)	18.000,00	18.000,00	18.000,00		232.900,00	18.000,00	18.000,00	San Dach, und haustechnik.
230014	GS Bischofsstraße (Bischofstr. 31)	30.000,00	30.000,00	30.000,00		30.000,00	30.000,00	30.000,00	
230015	GS Donnerberg (Höhenstr. 36)	87.000,00	87.000,00	87.000,00		187.300,00	87.000,00	87.000,00	Sanierung Duschen und RLT
230016	Bürgerhaus Münsterbusch (Prämenstr. 201)	5.600,00	5.600,00	5.600,00		10.500,00	5.600,00	5.600,00	Wartung Lüftung
230017	HS Münsterbusch (Auf der Liester 30)	40.000,00	63.000,00	73.000,00		50.600,00	50.600,00	73.000,00	
230018	HMW HS Münsterbusch (Auf der Liester 32)	22.500,00	3.400,00	3.400,00		22.500,00	3.400,00	3.400,00	
230019	FGH Zweifall (Hellebendstr. 1)	82.000,00	3.300,00	3.300,00		4.200,00	87.300,00	3.300,00	Abriss Schlauchlurm, San. Fassade
230020	Kiga Gressenich (Parkstr. 21)	5.300,00	5.300,00	5.300,00		6.300,00	6.300,00	5.300,00	
230021	Kiga Zweifall (Hellebendstr. 4)	3.200,00	3.200,00	3.200,00		4.200,00	4.200,00	3.200,00	
230022	FGH Mausbach (alt) Markusplatz 11a	2.500,00	2.500,00	2.500,00		92.500,00	2.500,00	2.500,00	Abbruch mit Stützwerksicherung
230023	FGH Vicht (Lewustr. 10)	2.800,00	2.800,00	2.800,00		3.300,00	15.800,00	3.300,00	Sanierung Holzbauteile
230024	FGH Gressenich (Brühlstr. 12/Im Brühl 8)	170.000,00	5.000,00	5.000,00		5.000,00	5.000,00	165.000,00	Dachsaniierung
230025	FGH Scheverhütte (Zum Backofen 5a)	2.800,00	2.800,00	2.800,00		3.800,00	3.800,00	3.800,00	
230026	Kiga Franziskusstr. (Velau)	5.300,00	5.300,00	5.300,00		8.300,00	8.300,00	5.300,00	
230027	Sportheim Vicht (Lewustr. 117)	3.000,00	3.000,00	3.000,00		3.000,00	3.000,00	3.000,00	
230028	MZH Vicht	12.200,00	12.200,00	12.200,00		16.900,00	35.600,00	15.600,00	Fluchtwegpläne, Erneuerung Sicherheitsbeleuchtung
230030	Bürgerhaus Mausbach (Im Hahn 6)	20.300,00	20.300,00	20.300,00		15.000,00	5.300,00	5.500,00	
230031	Bauhof (Industriest. 1/5)	8.000,00	8.000,00	8.000,00		367.000,00	8.000,00	8.000,00	
230032	Haus Diepenlinchener Str.	2.600,00	2.600,00	2.600,00		2.600,00	2.600,00	2.600,00	
230033	Sportheim Gressenich (Bovenheck 18)	3.000,00	3.000,00	3.000,00		22.300,00	4.300,00	4.300,00	Sanierung Warmwasser (WW)/Abschnitt II
230034	Verwaltungsgebäude Villa Lynen	11.000,00	11.000,00	11.000,00		15.700,00	11.000,00	11.000,00	Fluchtwegpläne
230035	Verwaltungsgebäude Rathaus	84.000,00	84.000,00	84.000,00		274.100,00	210.000,00	84.000,00	Brandschutz, Betonuntersuchung Fassade
230036	FGH Donnerberg (Heidestr. 1)	45.000,00	3.300,00	3.300,00		45.000,00	3.300,00	3.300,00	
230037	Ritzefeldgymnasium	70.600,00	70.600,00	70.600,00		70.600,00	122.600,00	70.600,00	Sanierung WW Turnhalle
230038	Burg (Luciaweg 9 + 15)	35.000,00	35.000,00	35.000,00		100.100,00	77.000,00	35.000,00	Dach Bergfried, Mauerwerkssanierung
230039	Sozialwo (Wiesenstr. 90)	1.600,00	1.600,00	1.600,00		2.100,00	1.600,00	1.600,00	
230040	Sozialwo (Wiesenstr. 92)	3.000,00	3.000,00	3.000,00		23.500,00	3.000,00	3.000,00	Renovierung wg. Umwindung in Asylbewerberheim
230041	Sozialwo (Wiesenstr. 94)	3.000,00	3.000,00	3.000,00		13.300,00	3.000,00	3.000,00	Sanierung aus hygienischen Gründen
230043	Kiga Saarstr. (Donnerberg)	7.200,00	7.200,00	7.200,00		17.200,00	7.200,00	7.200,00	Sanierung aus hygienischen Gründen
230044	Sportheim Krakau II (Stadtlandsiedlung)	4.200,00	4.200,00	4.200,00		4.200,00	4.200,00	4.200,00	Holzschutzanstrich
230045	Sportheim Krakau I (Trockener Weiher 54)	4.700,00	4.700,00	4.700,00		4.700,00	4.700,00	4.700,00	
230047	Trauerhalle Friedhof Bergrstr.	3.700,00	3.700,00	3.700,00		8.700,00	3.700,00	3.700,00	
230050	MZH Aisch	12.500,00	12.500,00	12.500,00		12.500,00	12.500,00	12.500,00	Anstrich Türen, Fenster
230051	Sozialwo (Alte Velau 27)	3.000,00	3.000,00	3.000,00		3.000,00	3.000,00	3.000,00	

Plandatenänderung für Haushalt 2012/2013

Finanzplandaten Haushalt 2010/2011

Aufwendungen

		Erläuterungen				Erläuterungen			
		2012	2013	2014		2012	2013	2014	
230148	Trauerhalle Friedhof Breinig	3.000,00	3.000,00	3.000,00	Betonan.	9.550,00	3.000,00	3.000,00	Betonanierung
230149	Trauerhalle Friedhof Busbach	2.000,00	2.000,00	2.000,00		2.000,00	2.000,00	2.000,00	
230150	Trauerhalle Friedhof Vernewegen	3.000,00	3.000,00	3.000,00	Beton- und Fugensanierung	11.000,00	3.000,00	3.000,00	Fliesen- u. Bruchsteinsanierung
230156	Trauerhalle Friedhof Werth	2.000,00	2.000,00	2.000,00		2.000,00	2.000,00	2.000,00	
230157	Kulturzentrum (Frankentalstraße 3)	55.000,00	55.000,00	55.000,00		260.000,00	116.500,00	55.000,00	Brandschutz, Erneuerung HZG
230161	FW Hauptwache	25.300,00	25.300,00	25.300,00	Sanierung Hauptwache (Veransch. 2010 Rü II und VV v. 5.1.10)	376.500,00	25.300,00	25.300,00	Dachsanierung
230162	HMW Gutenbergsschule (Sperberweg 3)	3.000,00	3.000,00	3.000,00		3.000,00	3.000,00	3.000,00	
230163	Parkhaus (Kupfermeisterstraße 10)	1.000,00	1.000,00	1.000,00		1.500,00	1.500,00	1.500,00	
230168	Bürgerhaus/ Sportheim Dorff	6.000,00	6.000,00	6.000,00		6.000,00	54.200,00	6.000,00	Dachsanierung
230170	Forsthaus (Winterstr. 151)	3.400,00	3.400,00	3.400,00		6.400,00	3.400,00	3.400,00	Erneuerung HV
230172	Kiga Wiesenstr. (Donnerberg)	4.200,00	4.200,00	4.200,00	U3	4.200,00	4.200,00	4.200,00	
230173	Kiga Maisbach (im Hahn)	7.200,00	7.200,00	7.200,00	U3	37.200,00	7.200,00	7.200,00	Erneuerung Heizkessel
230174	Kiga Aisch (Mozartstr. 12)	7.200,00	7.200,00	7.200,00		22.200,00	7.200,00	7.200,00	Holzschutzanstrich
230175	Schulzentrum Maisbach	80.000,00	80.000,00	80.000,00	Sanierungspg. 2011, Ausführung ab 2012	80.000,00	80.000,00	80.000,00	Sanierung Gebäudehülle im Investiven Bereich !!
230179	Wohnhaus Forst (Kreuzwinkel 54)	1.900,00	1.900,00	1.900,00		1.900,00	1.900,00	1.900,00	
230180	Hallenbad (Schafberg 1)	47.600,00	47.600,00	47.600,00		476.000,00	165.000,00	80.000,00	San. Chiorung u. UV Elektro, 2013 Einfachverglas.
230353	Industriemuseum (Schellenweg 199)	14.000,00	14.000,00	14.000,00		7.000,00	7.000,00	8.000,00	
230357	Gut Steinbach-Hochwald	4.000,00	4.000,00	4.000,00	Forum Zinkkutter Hof	4.000,00	4.000,00	5.000,00	
230362	HMW GS Breinig (Stefanstr. 32)	3.000,00	3.000,00	3.000,00	Museum Zinkkutter Hof VillanVerwaltungsgebäude	20.500,00	4.000,00	5.000,00	
230365	Bürgerhaus Vernewegen (Mularshütter Str)	17.000,00	17.000,00	17.000,00	Plg San. Dach Kuhstall	3.000,00	91.000,00	20.500,00	San. Dachstuhl Kuhstall
230368	FGH Vernewegen (Mularshütter Str. 12)	3.300,00	3.300,00	3.300,00		3.300,00	3.000,00	3.000,00	
230373	Bauhof (Industriestraße 60)	12.700,00	12.700,00	12.700,00	San Bürogebäude	331.500,00	15.100,00	15.100,00	Sanierung Bürogebäude
230377	Wohnhaus (Bernhard-Kuckelkorn-Platz 1)				Sh. Forum				
230378	Wohnhaus (Bernhard-Kuckelkorn-Platz 2)				Sh. Forum				
230379	Wohnhaus (Bernhard-Kuckelkorn-Platz 3)				Sh. Forum				
230380	Wohnhaus (Bernhard-Kuckelkorn-Platz 4)				Sh. Forum				
230381	Wohnhaus (Bernhard-Kuckelkorn-Platz 5)				Sh. Forum				
230382	Wohnhaus (Bernhard-Kuckelkorn-Platz 6)								
230389	Gebäude WoGe (Alte Velau 29)	2.700,00	2.700,00	2.700,00		5.800,00	5.800,00	5.800,00	
230390	Gebäude WoGe (Alte Velau 31)	3.000,00	3.000,00	3.000,00		5.800,00	5.800,00	5.800,00	
230391	Gebäude WoGe (Bischhofstr. 29)	3.800,00	3.800,00	3.800,00		3.000,00	3.000,00	3.000,00	
230399	FGH Maisbach	1.000,00	1.000,00	1.000,00		1.000,00	1.000,00	1.000,00	
230404	alte Trauerhalle Vicht (Daensstr.)	900,00	900,00	900,00		900,00	900,00	900,00	
230424	GDS Kupfermeisterstr. 4	4.700,00	4.700,00	4.700,00	U3, Mängel Eit.	18.900,00	8.900,00	4.700,00	Bauliche Anforderungen U3 Plätze
230555	Kiga Steinweg (St. Lucia)	3.200,00	3.200,00	3.200,00	U3	5.200,00	5.200,00	3.200,00	
230556	Kiga Höhenstr. (St. Josef)	3.200,00	3.200,00	3.200,00	U3	5.200,00	5.200,00	3.200,00	
230557	Kiga Foxusstr. (Herz-Jesu)	2.600,00	2.600,00	2.600,00		2.600,00	2.600,00	2.600,00	
230609	Wohnhaus Klatterstr. 34	1.000,00	1.000,00	1.000,00		5.000,00	1.000,00	1.000,00	Mauerwerkssanierung
230610	Parkhaus Klatterstr.	1.700,00	1.700,00	1.700,00		1.700,00	1.700,00	1.700,00	
230615	FGH Aisch	3.300,00	3.300,00	3.300,00		3.300,00	3.300,00	3.300,00	
231038	Torborg	14.000,00	14.000,00	14.000,00	Aufzugsanlage L 238 n	18.000,00	19.500,00	14.000,00	Vandalismusschäden
1.54.03.01	Landstrassen	2.500,00	2.500,00	2.500,00	Industrieschornstein ehem. Zincooli	87.500,00	2.500,00	2.500,00	Sanierung
1.11.15.01	Immobilienmanagement					15.500,00	500,00	0,00	Fugensanierung
1.55.01.01	Schmelzöfen, Münsterbachstr.								

An
II
über
FB2

Betr. : Haushalt 2012

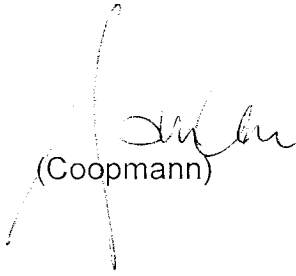
Nach Rücksprache mit Herrn Dr. Zimdars sind die Haushaltsanmeldungen des Amtes 65 mit dem Ziel zu überarbeiten, die Gesamtsumme in etwa auf den Vorjahreswert auf 2.6 Mio. zu beschränken.

A 65 weist darauf hin, dass durch die Kürzungen nur die notwendigsten Maßnahmen durchgeführt werden und weitere Schäden am Gebäudebestand nicht ausgeschlossen werden können, da vorbeugende Maßnahmen an den Gebäuden entfallen.

Die entfallenen Ansätze (Anlage I) ergeben in der Summe 1.757.300,00 €, sodass sich der Gesamtansatz auf ca. 3.66 Mio reduziert.

Da aus Sicht des Amtes 65 die Sanierungsmaßnahmen an den Gebäuden der Bauhöfe dringend notwendig sind, werden diese zum Vermögenshaushalt angemeldet.

Sollten angesichts der Finanzlage weitere Kürzungen unverzichtbar sein, ist bei den verbleibenden Anmeldungen eine pauschale Kürzung vorzunehmen.


(Coopmann)

ANLAGE I zum Schreiben vom 03.06.2011

<u>KOSTENSTELLE</u>	<u>OBJEKT</u>	<u>EINSPARUNG 2012</u>	<u>ENTFÄLLT</u>
230004	GS Hermannstr.	50.000,00	Fassadensanierung
230009	Goethe-Gymnasium	50.000,00	Sanierungsplanung
230013	Turnhalle Zweifall	132.900,00	San. Dach + HT.
230015	GS Donnerberg	100.000,00	Sanierung RLT
230019	HMW A.d. Liester	19.000,00	Sanierung
230022	FHG Mausbach alt	62.500,00	Kein Abbruch
230031	Bauhof Industriestr.5	359.000,00	Anmeldung investiv
230033	Sporth. Gressenich	18.000,00	Sanierung Warmw.
230036	FGH Donnerberg	42.000,00	Erl. durch KP II
230047	Trauerhalle Bergstr.	3.000,00	Anstrich Tü./Fenster
230056	FwGH Büsbach	33.000,00	Erl. durch KP II
230063	HMW Kogelshäuserstr.	8.000,00	Sanierung Bad
230102	Trauerhalle Donnerberg	38.400,00	Dachsanierung
230108	Hauptschule Kogelsh.	80.000,00	Fenstersanierung
230132	RP Glashütter Weiher	30.000,00	Sanierung Tribüne
230161	Fw Hauptwache	316.500,00	Sanierung Dach
230373	Bauhof Industriestr.60	315.000,00	Anmeldung investiv
1.11.15.01	Immob. Managem.		
	Kamin Zincoli	85.000,00	Fugensanierung
1.55.01.01	Schmelzöfen	<u>15.000,00</u>	Fugensanierung
		1.757.300,00	